



# Chon-Jie-In Magazine 2009



## Movement for Live



# SHINSON HAPKIDO

# Shinson Hapkido

## Begleitworte / Motto

aus dem Neuen Testament, 1. Thessalonicher, Kap. 5, Vers 16, 17, 18  
ausgewählt von Ko. Myong



# 2009



소해 / Jahr des Büffels / Year of the buffalo

### 1. 항상 기뻐하라

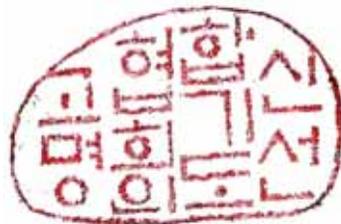
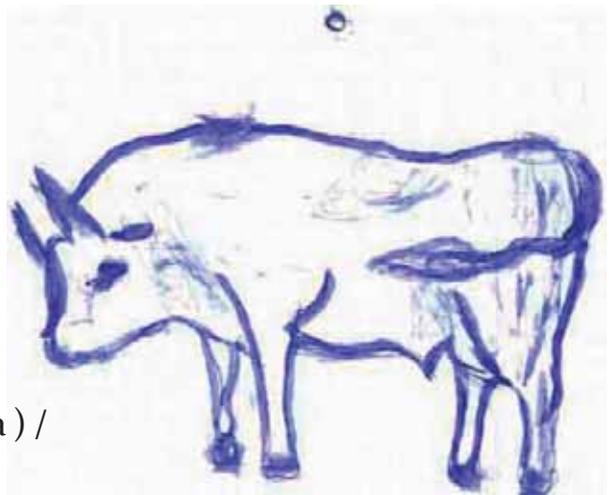
(hangsang kibbohara) /  
sei allezeit fröhlich /  
always be happy

### 2. 끊임 없이 기도하라

(ggenim obshi kidohara) /  
bete ohne Unterlass /  
pray everytime

### 3. 모든 일에 감사하라

(moden ile kamsahara) /  
sei in Allem dankbar /  
be thankful in all things



Ko. Myong



CONTENT / INHALT	page
Impressum	1
Greeting adress / Grußwort Sonsanim Ko. Myong	2
ISHA – Int. Shinson Hapkido Association e.V.	4
ISHA - Annual Plan 2008	6
ISHA – Events	
Kinder- und Jugendlehrgang	7
Pfingstlehrgang	9
22 <sup>nd</sup> Dan-Examination	10
Summer-Camp	11
Korea-Tour	14
Kreta-Tour	15
Researchteam-Meeting	17
Dan-Seminar	17
Kyosanim-Seminar	18
CJI – Chon-Jie-In e.V.	20
Social Projects	21
Events	23
Dojangs and Countries	25
CJI-Academy: Annals of the Joseon Dynasty	32

#### Dear readers,

We would like to thank all who contributed to text or pictures. Without your contribution and interest the Chon-Jie-In Magazine could not have been realized.

Once again, the contents are manifold and cover the big spectrum of Shinson Hapkido. For future contributions to the magazine we kindly ask you to refer to the instructions we compiled for authors. If you are interested we shall be glad to forward the instructions to you.

We hope you enjoy this 18th edition of the magazine..

#### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

allen, die Text oder Bildbeiträge beige-steuert haben, sagen wir Dankeschön. Ohne Hilfe und Interesse von vielen Seiten wäre das Chon-Jie-In Magazin nicht zu realisieren.

Wieder sind die Inhalte vielfältig und zeigen das große Spektrum von Shinson Hapkido. An dieser Stelle noch ein Hin-

weis: Wir haben Tipps für SchreiberInnen erarbeitet, die Autoren und Redaktion das Leben leichter machen und senden diese gerne auf Wunsch zu.

Viel Freude mit Nr. 18 wünscht das Magazin-Team.

#### Impressum:

No. 18 is published in December 2008, publisher: Ko. Myong

Address: Shinson Hapkido Magazin, Liebigstr. 27, D-64293 Darmstadt, Phone/Fax: +49 (0)6151 2947-03/-33, email: magazin@shinsonhapkido.org

Editing, layout and production: magazin- team Susanne Kimmich and Detlef Gollasch

Bank Account: Volksbank Darmstadt, Keyword "Magazine", BLZ 50890000, Konto-No. 10764408; BIC GENODEF1VBD, IBAN DE 96 5089 0000 0010 764408

We may refrain from publishing articles with strong personal contents. Published text does not necessarily reflect the opinion of the magazine team.

## GRUßWORT SONSANIM KO. MYONG

### Liebe Shinson Hapkido Familie, liebe Freunde und LeserInnen,

Am 15. Oktober begann die Geschichte von Shinson Hapkido (damals noch Kung Jung Mu Saul Hapkido) in einem Sportstudio in der Marburger Straße in Darmstadt mit dem ersten Training. Der Kontakt zu dem Sportstudio und seinem Besitzer Herrn Karl-Heinz Kaspar kam mit Unterstützung von Vojko Poljasevic (er betreibt heute eine Shinson Hapkido Schule in Maspalomas auf der Insel Gran Canaria, Spanien) zustande.

Das ist jetzt schon 25 Jahre her. Das Ziel war und ist: gesunder Körper, gesundes Herz, gesundes Leben und Teilen zu lernen und in die Tat umzusetzen.

Die Grundidee: Menschlichkeit trainieren, verbreiten und erreichen ist bis heute unverändert geblieben.

Bis heute haben wir 325 DanträgerInnen (Schwarzgürtel) und viele von Ihnen sind Kyosanim (LehrerInnen) Wir haben viel miteinander trainiert, unterrichtet und Erfahrungen gesammelt und haben auch Korea, das Ursprungsland von Shinson Hapkido, regelmäßig besucht um den Geist der Wurzel von Shinson Hapkido kennen zu lernen.

Unsere mittlerweile rund 60 Shinson Hapkido Dojangs (Schulen) haben sich in ganz Europa und Südamerika verbreitet. Diese positive Entwicklung und dieses Wachstum ist ein Verdienst unserer Mitglieder und ihrer Familien, ganz besonders aber der Verdienst der Mitglieder der Anfangszeit, auch werden wir von unseren Patenschaften mit guten Wünschen und Gebeten unterstützt. Viele Mitglieder sind in Vertrauen und Liebe unseren Do (Weg) mitgegangen, haben viel gearbeitet und sich voll und ganz eingebracht.

Unser Verband, die Int. Shinson Hapkido Association e.V. hat fast ohne Unterstützung von öffentlicher Seite (Politik, Stadt, Gemeinden etc.) jedes Jahr Benefizveranstaltungen durchgeführt, deren Erlös unseren vier großen sozialen Projekten) zur Gute kommt und fördert diese Projekte nach wie vor regelmäßig, inzwischen erfahren wir mehr Unterstützung von öffentlicher Seite. Um diese Arbeit zu tun und diese Ergebnisse zu erzielen,

müssen wir das ganze Jahr über viel arbeiten und unsere Mitglieder vergießen dabei Schweiß und geben ihr Herzblut. Wir haben gelernt, dass wir dadurch und durch das Teilen viel Freude bekommen und dieses Licht weiter verbreitet. Das stärkt unser Vertrauen und unsere Menschlichkeit/Liebe. Ich finde das Bild von arbeitenden und teilenden Menschen ist so schön und hübsch anzusehen und es gibt wirklich unzählige solcher Bilder!

25 Jahre, das ist ein Vierteljahrhundert und eine sehr lange Zeit für einen Menschen. Ich persönlich habe Freude, Trauer, Schmerz, Heilung usw. erfahren. Ich weiß, dass durch mich auch anderen Menschen Schmerz, Trauer und Enttäuschung zuteil wurde und ich möchte diese Gelegenheit nutzen und sagen, dass es mir leid tut. Ich möchte allen Trost geben und Frieden schließen. Ich allein hätte Shinson Hapkido nicht so weit entwickeln können, das ist der Arbeit, Mühe und dem Einsatz unserer Gemeinschaft zu verdanken. In dieser Gemeinschaft ist Do (der Weg, Gott) immer dabei, Do leitet uns und beschützt uns. Unser Motto lautet: Wir gehen einen Weg gemeinsam.

Ich bin ganz sicher, dass die nächsten 25 Jahre von einer neuen Generation auf der Basis von "Chon-Jie-In ist Eins" (Himmel-Erde-Mensch ist Eins, Getrenntes wieder zusammen führen) getragen werden. Und ich glaube, dass mit einem neuen Gesicht und neuer Farbe sich unsere Ziele „Leben zum Wohl von Mensch und

Natur, Weltfrieden“ weiter verwirklichen lassen. Ich persönlich möchte diesen Weg mit Ihnen gemeinsam weiter gehen, diese Arbeit weiter verfolgen und unterstützen, bis an mein Lebensende.

Das Motto für 2009 (asiatisches Jahr des Büffels) lautet:

- sei allezeit fröhlich
- bete ohne Unterlass
- sei in Allem dankbar

Diese drei Sprüche aus dem Neuen Testament, 1. Tessalonicher Kap. 5, Vers 16, 17, 18 sind so treffend:

Ohne Freude zu essen ist wie Gift (auch wenn es ein Luxusessen sein mag) aber auch die Arbeit, das Schlafen, ja das ganze Leben kann vergiftet werden. Wir können auch mal wütend sein, nur nicht zu lang, denn das schadet Körper und Geist. Wir müssen in Allem dankbar sein, auch für empfundene Selbstverständlichkeiten. Wenn wir uns nur dafür bedanken, dass wir noch atmen dürfen, dann reicht das schon.

Zum Schluss möchte ich Ihnen sagen: ein glückliches, zufriedenes Leben, voller Liebe erreichen wir durch Myong Sang (Meditation, Beten), dadurch kommen wir zu unserem „wahren Ich“, erkennen wer wir sind und kommen so in Kontakt mit unserem Do (Weg, Gott).

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr Chong Do (klarer, sauberer Weg). Dass wir unser wahres Ich treffen und viel Freude haben, dafür bete ich.

*Herzlichst Ihr Sonsanim Ko. Myong*





## GREETING SONSANIM KO. MYONG

**Dear Shinson Hapkido Family,  
Dear Friends and Readers,**

On 15<sup>th</sup> of October 1983, the history of Shinson Hapkido (formerly named Kung Jung Mu Sul Hapkido) began with the first training in a fitness studio in the Marburger Street in Darmstadt. The contact to the fitness studio and its owner Karl-Heinz Kaspar was established by Vojko Poljasevic (who is now running a Shinson Hapkido school in Maspalomas on the island of Gran Canaria, Spain).

This was 25 years ago now. The aim was to train a healthy body, a healthy heart, a healthy life and to learn how to share and to put all this into practice. The basic idea to train, spread and reach humanity has never changed to this day.

To date, 325 members of Shinson Hapkido achieved a black belt (Dan) and many of them are teachers (Kyo-sanim). We trained and taught a lot and gained a lot of experience together. We also visited Korea, the country of origin of Shinson Hapkido, regularly to become acquainted with the spirit of the roots of Shinson Hapkido.

By now, 60 Shinson Hapkido schools (dojangs) are spread all over Europe and in South America. We owe this positive development and growth to our members and their families, especially to our very fist members but also to our godparenthoods which support us with their good wishes and prayers. Many members accompanied our way (Do) with trust and love, worked a lot and were wholeheartedly committed.

Our organization, the Int. Shinson Hapkido Association e.V., accomplished benefit events almost without any public support (from politics, cities, communities etc.) every year. Our four big social projects benefit from these events regularly and by now, we received some increased public support. For this achievement, we have to work very hard all year long and our members sometimes shed a lot of sweat and tears. Though, we have learned that we rejoice in this work and in sharing with others so that we may spread this light. This encourages our trust, humanity and love. I believe that the picture of people working together and sharing is of utmost beauty and there exist many of such pictures!

25 years – this is a quarter century and quite a long time for a human being. I myself experienced joy, sorrow, pain and healing in my life. But I am aware that I also caused other people pain, sorrow and disappointment. I would like to take this opportunity to tell you that I am very sorry for this. I really want to give you comfort and make peace with all of you. Alone, I would never have made it to develop Shinson Hapkido to what it is today. This development was only possible with our joint work, effort and commitment. In this community Do (the way, God) is always with us, Do leads and protects us. Our motto is: “We are going the same way together.”

I am sure that the next 25 years will be led by a new generation on basis of Chon-Jie-In (heaven, earth and human beings are one, to bring together what had been separated). And I be-

lieve that a new face and new colors may contribute to further our goals to live for the good of nature, human beings and peace in the world. I myself intend to continue to join you on this way, to pursue this work and to support you ever after.

The motto for 2009  
(Year of the Buffalo) is:

- always be happy
- pray everytime
- be grateful in all things

The following sayings from the New Testament of the Bible, 1 Thessalonians, chapter 5, verse 16, 17, 18 are characteristically:

To eat without joy is like poison even if it may be a luxury meal, but also work, sleep and the whole life can be poisoning. We can be mad once in a while, but if we are mad for too long we will harm our body and mind. We have to be grateful for all things, also for things which we take for granted. It is enough to be grateful for the ability to breathe.

To end, I would like to say: we can achieve a happy and satisfied life full of love by means of Myong Sang (meditation, praying). Thus, we can find our true inner self, realize who we are and get in touch with Do (the way, God).

For the New Year, I wish you Chong Do (clear, clean way), to meet your true inner self and a lot of joy and health – that is what I am praying for.

*Cordially*

*Sonsanim Ko. Myong*

# International Shinson Hapkido Association e.V.



Liebigstr. 27, D-64293 Darmstadt / Germany, Tel. 06151 – 29 47 03, Fax 06151 – 29 47 33  
 Email: info@shinsonhapkido.org Homepage: http://www.shinsonhapkido.org

The international Shinson Hapkido Association (ISHA) is the umbrella organization of all Shinson Hapkido Dojangs and a non-profit association.

## Structure of ISHA (2008 – 2010)

President: Ko. Myong

ISHA-Management (since 2008)

1. Chairmen: Jochen Liebig

2. Chairmen: Christoff Guttermann

Secretary: Ruth Arens

Treasurer: Bernhard Tessmann

ISHA-Member: Each leader of a Shinson Hapkido Dojang is at the same time a member of the ISHA. The annual meeting takes place in the beginning of the year.

## The ISHA is divided in:

Organisation:

ISHA-secretary (information, organization of seminars, correspondence, advertising etc.)

Science/research

- ISHA-science: training and education

- ISHA-research: development, health programs

## Social projects of ISHA

The coordination of the social projects:

- "Han San Chon", Korea
- "Stump Mission", Zambia
- "Young and Old", Europe
- "Casa Verde", Peru
- local projects of Shinson Hapkido Dojangs, worldwide

is the duty of the Chon-Jie-In Association and many Shinson Hapkido members of different Dojangs support the projects with their honorary work.

Please read more in the rubric „Chon-Jie-In e.V.“

## Donation account of ISHA

for collections/donations which support the social projects is:

Volksbank Darmstadt  
 BLZ 508 90000,  
 Konto Nr. 107 644 24,  
 IBAN DE 52 5089 0000 0010 7644 24,  
 BIC GENODEF1VBD

## Kuk Sool Kwan Hapkido



Sonsanim started at the Kuk Sool Kwan Hapkido school of Grandmaster Kim, Jong-Yoon with his first Hapkido-Training.

We are very glad to welcome to the 25<sup>th</sup> Summer Camp in Hamburg, Germany:

the Founder and Hapkido-Grandmaster Kim, Jong-Yoon, 9<sup>th</sup> Dan, and his wife, living in Canada and

Hapkido-Grandmaster and Kn-Sabunim (Sonsanim's teacher)

Changsang Park, Hyun-Soo, 9<sup>th</sup> Dan, and his wife, living in South-Korea.

## 22<sup>nd</sup> Dan-Examination 2008, we congratulate:

### 3<sup>rd</sup> Dan ( Bu-Sabomnim )

Backes, Martin  
Hönen, Dora  
Larsen, Kim Vinther  
Christiansen, Jorgen Loye  
Blank, Joachim  
Larsen, Frank  
Tessmann, Bernhard

### 2<sup>nd</sup> Dan

Lust, Günther  
Heyden, Fred  
Torben, Bruun

### 1<sup>st</sup> Dan, 22<sup>th</sup> Ki-Generation

Großmann, Jürgen  
Münch, Tobias  
Soon, Sophie  
Bremer, Georg  
Kahl, Oliver  
Schmitz, Benjamin  
Moller, Jeppe Westh  
Christensen, Lars  
Kempfer, Christine



Der älteste Danträger ist Prof. Jochen Blume, 2. Ki mit 83 Jahren. Er nimmt zwar nicht mehr aktiv am Training teil, hat aber die Grafik für das Buch "Bewegung für das Leben" (siehe Seite 18) beigesteuert und steht uns auch für das geplante Lehr- und Technikbuch beratend zur Seite.

Die älteste Danträgerin, die aktiv am Training teilnimmt und auch zeitweise mit unterrichtet, ist mit 72 Jahren Eva Duft, 14. Ki.

Beide geben uns Hoffnung und machen Mut für die Zukunft.



## That was 2008 !

Annual Plan of International Shinson Hapkido Association e.V.

Jan. 25<sup>th</sup> 2008, D-Webern

### **Annual Meeting of Shinson Hapkido Dojang-Leaders**

At the beginning of each year a big meeting of the Dojangleaders takes place at the CJI-House.

Topics are among other things:

- Future of Shinson Hapkido, Discussion of new contents in reaction of social problems „How we want to teach Shinson Hapkido in the future?“
- Exchange (experience) of Shinson Hapkido
- Shinson Hapkido education- and test-programs

Jan. 26<sup>th</sup>–27<sup>th</sup> 2008, D-Webern

### **General meeting of ISHA e.V.**

Annual Meeting of members and directorate of the Int. Shinson Hapkido Association at the CJI-House

Feb. 15<sup>th</sup>–17<sup>th</sup> 2008, D-Aachen

### **International 2<sup>nd</sup> Dan Workshop**

since 2005 an annual workshop of the 3<sup>rd</sup> Dan-Programme takes place under the direction of Sabomnim Joachim Krein

Mar. 14<sup>th</sup>–16<sup>th</sup> 2008, D-Seligenstadt

### **Sabom-/Bu-Sabomnim Workshop**

Spring-Meeting of Bu-Sabomnim and Sabomnim

Mar. 28<sup>th</sup>– 30<sup>th</sup> 2008, D-Tübingen

### **Teacher Education and Training**

Int. Shinson Hapkido Kyosanim course South

Apr. 4<sup>th</sup>– 6<sup>th</sup> 2008, D-Köln

### **International Spring Seminar**

Apr. 25<sup>th</sup>–27<sup>th</sup> 2008, D-Darmstadt

### **Int. Children and Youth Seminar**

May 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> 2008, D-Darmstadt

### **International Dan-Examination**

written examination

May 10<sup>th</sup>–12<sup>th</sup> 08, D-Groß-Bieberau

### **International Pentecoast-Seminar**

Jun. 13<sup>th</sup>–15<sup>th</sup> 2008, D-Darmstadt

### **International Dan-Examination**

practical examination

Jul. 25<sup>th</sup> – Aug. 1<sup>st</sup> 08, D-Darmstadt

### **International Summer-Camp**



Aug. 20<sup>th</sup> – Sep. 18<sup>th</sup> 2008, Korea

### **International Korea Studytour**

every 2 years

Sep. 6<sup>th</sup>–20<sup>th</sup> 2008, Kreta

### **International Kretatour**

„Connecting Shinson Hapkido and Holyday“

Oct. 10<sup>th</sup> 2008, D-Webern

### **Shinson Hapkido Research Team**

Annual meeting at the CJI-House

Oct. 11<sup>th</sup>–12<sup>th</sup> 2008, D-Darmstadt

### **International Dan-Seminar**

Oct 31<sup>st</sup>–Nov. 2<sup>nd</sup> 08, D-Seligenstadt

### **Sabom-/Bu-Sabomnim Workshop**

Autumn-Meeting of Sabomnim and Bu-Sabomnim

Nov. 7<sup>th</sup>–9<sup>th</sup> 2008, D-Hamburg

### **Teacher Education and Training**

Int. Shinson Hapkido Kyosanim-

course North

21<sup>st</sup>–23<sup>rd</sup> 2008, D-Berlin

### **International Autumn-Seminar**

Nov. 30<sup>th</sup> 2008, D-Darmstadt

### **Shinson Hapkido Yard Bazar**

as Assistance to the Elderly annual bazar with auction in the yard of the international center-dojang Darmstadt/Germany

Dec. 20<sup>th</sup> 2008, D-Darmstadt

### **25 Years Shinson Hapkido Int. Anniversary Party and Benefit End-of-Year Ceremony**

Most of the events are presented at Chon-Jie-In Magazine 2008, No. 17 In the following some seminar reports and pictures additionally:

## 10. Int. Kinder und Jugendlehrgang in Darmstadt, Deutschland



An einem trüben und kalten Morgen warteten wir in Belgien gespannt auf unseren Bus nach Darmstadt. Obwohl dies für die meisten von uns nicht der erste Kinder-/Jugendlehrgang war, waren wir aufgeregt und gespannt auf das bevorstehende Wochenende. Bei strahlendem Sonnenschein kamen wir in Darmstadt an.

Nachdem wir herzlich empfangen und den Gruppen zugeteilt wurden, freuten wir uns auf das Training in der Natur. Am Abend des ersten Tages war uns schon klar, dass wir mit ziemlichem Muskelkater nach Hause kommen würden!

Nach einer kurzen Nacht schlenderten wir Richtung Meditation, nach der über das Motto des Lehrgangs „Ein großer Mensch“ geredet wurde. Später trainierten wir Techniken, aber auch Ausdauer und Beweglichkeit und freuten uns auf den Abend, an dem eine Nachtwanderung geplant war. Diese war ein voller Erfolg: wir schrien vor Angst, bekamen eimer-

weise Wasser mit und mussten uns über einen Bach hangeln; aber es war auch lustig, denn nicht nur unsere Augen brauchten einige Zeit um sich an die Dunkelheit zu gewöhnen, sondern auch die eines Dan-Trägers, der ungebremst mit seinem Fahrrad in eine Schranke fuhr. Pitschnass, schmutzig, aber erleichtert kamen wir ans Ziel.

Am letzten Tag fand eine kleine Feier statt, bei der jede Gruppe eine kurze Vorführung gab. Wie jeder Abschied, fiel auch dieser schwer, doch wir kehrten heim mit neuer Energie, mit neuen Erfahrungen und mit neuen Bekanntschaften. Dieses Wochenende werden wir nicht so schnell vergessen.

*Jessica Schumacher & Christina Huby,  
Dojang Eupen/Amel (Belgien)*

*Freitag, 25 April 2008, 15 Uhr:  
BEWEGUNG! schallt es über die Wiese im TU-Stadion Darmstadt. Über 80 Kinder und Jugendliche aus Belgien, Aachen, Semmerin, Tübin-*

*gen, Belgien, Aachen und Darmstadt laufen durcheinander, lernen sich kennen.*

Nach kurzem Aufwärmen geht es mit viel Kihap und Power in den Wald. Nach 100 m Hasenhüpfen hat man direkt etwas für den späteren Muskelkater getan. Beim Freikampf auf dem Waldboden und durch den Matsch kriechen, spürt man schnell den Einklang von Körper und Natur - alles ist Eins. Die Kraft der Natur wird besonders bei der Meditation an einem Baum deutlich, wenn einen die Energie von Kopf bis Fuß durchströmt. Nach der ersehnten Dusche gibt es ein wunderbares Essen mit anschließender „Joketime“ und nachdem wir unsere Sachen in der TU-Halle hatten, konnten wir alle gut schlafen.

GONG...GONG... Samstag 5:30 Uhr. Alle schälten sich aus dem Schlafsack und machen sich auf den Weg zur morgendlichen Meditation. Eine halbe Stunde stillsitzen, ohne dass die Beine einschlafen und die Augen zufallen, fällt nicht nur den Kindern schwer. Unter der Leitung von Sonsanim Ko





## 10. Int. Kinder und Jugendlehrgang - Fortsetzung

Myong werden beim Ki-Doin dann alle wach. Gemeinsam lesen wir, wie man ein "Großer Mensch" wird. Um halb 8 gibt es dann endlich Frühstück. Danach geht es direkt um 9 weiter mit Gemeinschafts-, Kup- und Gruppen-training. Wer um 12 Uhr immer noch nicht oder nicht mehr schwitzt, hat irgendetwas falsch gemacht und wird dementsprechend auch mit einigen Liegestützen oder ein paar Runden in der Halle belohnt. Mittagspause bis 14 Uhr. Dann heißt es schon wieder Dobok anziehen und auf zur nächsten Runde. Über Verteidigungstechniken, Konditionstraining bis zu Akrobatik und Wandlauf ist alles dabei. Nach dem Training findet eine Diskussion über das Thema: „Ein Großer Mensch“ in den einzelnen Gruppen statt. Am Samstagabend ist die all-jährliche Nachtwanderung. Kyosanim Annette bereitet uns mit einigen Gruselgeschichten auf die bevorstehende Wanderung durch den Wald vor. In kurzen Abständen werden die Tiergruppen aufgerufen, eine nach der anderen geht los, langsam leert sich

die Halle. Es stellt sich die Frage: werden diesen Abend auch alle wiederkommen?!? Der Weg führt, für echte Shinson Hapkidokas natürlich ohne Taschenlampe, durch den stockdunklen Wald, sumpfige Moore, vorbei an schrecklichen Monstern und über einen reißenden Bach, den einige sogar schwimmend durchqueren müssen. Jedoch überleben alle ohne bleibende Schäden diesen Abend und wir fallen wieder müde ins Bett.

GONG..GONG... unbarmherzig klingt der Gong um 5:30 Uhr am Sonntagmorgen. Das Aufstehen fällt heute noch schwerer. Aber durch die gute Gemeinschaft und nach Aufraffen der letzten Power und Energie schaffen wir auch das noch. Wir sind schön, wir sind gut und wir können ALLES! Im Training zwicken wir uns gegenseitig in die Oberschenkel, jeder spürt nun was er getan hat. Um 13 Uhr ist das Training vorbei. Nun heißt es Sachen packen - Halle aufräumen. Kurz darauf treffen wir uns alle gemeinsam in der Grillhütte zum Abschiedessen.

Das Küchenteam hat wieder gute Arbeit geleistet und alle, sogar die Eltern, die ihre geschafften Kinder in die Arme nehmen, werden satt. Am Wochenende haben sich die einzelnen Gruppen ein kleines Schauspiel ausgedacht, welches jetzt vorgeführt wird. Dann herrscht Aufbruchstimmung, aber keiner wird dieses Wochenende so schnell vergessen. Mit einem zufriedenen, lächelnden Ausdruck auf dem Gesicht treten alle den mehr oder weniger langen Nachhauseweg an.

Auch dieses Jahr hat es wieder großen Spaß gemacht und wir sind auf dem Weg, ein "Großer Mensch" zu werden ein großes Stück weitergekommen! Vielen Dank,

*Moritz Elxnat, Dojang Darmstadt*



22<sup>nd</sup> Int. Pentecoast-Seminar Darmstadt, Germany



## 22<sup>nd</sup> Shinson Hapkido Dan-Examination Darmstadt, Germany



Dieses Jahr fand zum 22. Mal die Danprüfung in Theorie (9 Stunden) und Praxis statt. Diese Prüfung ist nicht nur eine körperliche Prüfung sondern dient innerem Wachstum und der Harmonisierung von Körper und Geist.

Es gab diesmal zwei Besonderheiten:

An der Prüfung zum 3. Dan haben der mit 71 Jahren älteste aktive Danträger Martin Backes, 1. Ki, und an der Prüfung zum 2. Dan der blinde Fred Heyden, 15. Ki, teilgenommen und bestanden. Beide haben die ganze Prüfung ohne Ausnahme mitgemacht, wobei Fred mittels Blindentatstatur und PC die Fragen zur theoretischen Prüfung beantwortet hat.

Ich möchte beiden bei dieser Gelegenheit persönlich gratulieren. Sie geben mit ihrem Vorbild anderen Menschen Mut und Hoffnung.

*Sonsanim Ko. Myong*

### Danprüfung zum 3. Dan mit 71!

*Es ist nie zu spät, sich Ziele zu setzen und alle Kräfte zu mobilisieren, diese Ziele im Rahmen seiner Möglichkeiten zu erreichen, auch wenn man dafür wirklich bis an seine Grenzen gehen muss.*

Im Januar 2007 hatte ich das große Glück, ein Wochenende mit Sonsanim Ko. Myong und seiner Familie in Webern zu verbringen. Am Abend, nach einem stürmischen Arbeitstag, saßen wir zusammen und ich äußerte meine Frage, ob ich mich für die Prüfung zum 3. Dan vorbereiten dürfte. In seiner besonnenen Art hat er mir

dann geantwortet: „Wenn du möchtest, dann tue es“. Nach SONSANIMs Zusage begannen dann 18 lange und harte Monate.

Für den praktischen Teil hatte ich das Glück, dass wir uns zu dritt vorbereiten konnten und dass das Training mit Sabomin Kurt Brück in einer herzlichen Atmosphäre verlief.

Das Wochenende der praktischen Prüfung rückte jedoch schneller als erwartet heran und so standen die Kandidaten Freitags morgens wieder zusammen. Es war ein herzliches Wiedersehen mit all den bekannten Menschen, ich freute mich über jeden einzelnen mit dem ich die drei Tage gemeinsam verbringen sollte.

Punkt 14.00 Uhr eröffnete Sonsanim Ko. Myong die Prüfung zum 21. Ki. Mit ihm am Tisch saßen die Sabomin Kurt Brück und Joachim Krein als Beisitzer.

Im Shinson Hapkido lautet die Devise *miteinander* und nicht gegeneinander. Nur wer eine dieser drei Tage dauernden Prüfungen miterleben konnte, weiß, was dieses Miteinander bedeutet, lernt diese Herzlichkeit kennen, das Verständnis und das Wissen darum, dass jeder sein Bestes gibt, ehrlich, fair und rücksichtsvoll mit den Freunden umzugehen, so dass möglichst jeder die Prüfung ohne Verletzungen zu Ende bringen kann

Die Prüfungsgruppe war international zusammengewürfelt, eine Gruppe in der sich alle ohne groß zu reden wunderbar verstanden haben. Der Altersunterschied zwischen 20 und 70 hat sich kaum bemerkbar gemacht. Dabei möchte ich mich noch bei den Menschen, die mit mir die Prüfung zum 3. Dan abgelegt haben, herzlichst für ihre Rücksicht und das Verständnis bedanken, dass sie mir entgegengebracht haben. Außerdem gilt mein Dank auch allen Helfern, denjenigen, die uns während der Prüfung tatkräftig zu Seite standen und auch denjenigen, die uns Ki geschickt haben und in Gedanken bei uns waren.

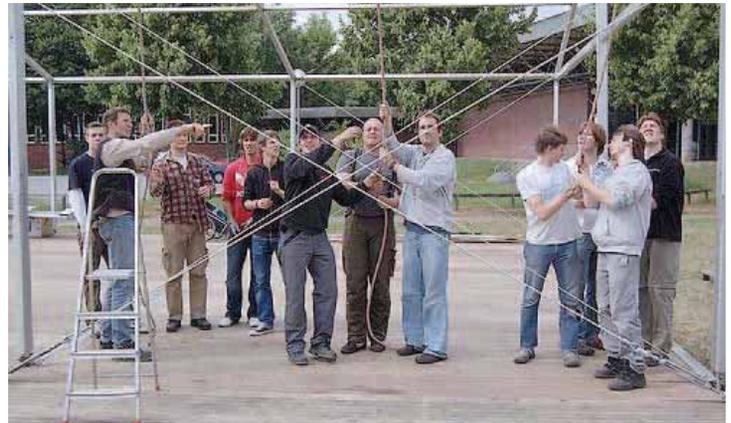
Anfang Mai trafen sich alle

Kandidaten zum ersten Mal für die theoretische Prüfung in Darmstadt. Die Erfahrung und das gesammelte Wissen aus den vorangehenden 25 Jahren waren hier gefordert.

Am Ende konnte man allen die Erleichterung und die Freude ansehen, die große Herausforderung gemeinsam durchlebt zu haben. Zu Ende der Prüfung nahm Sonsanim Ko. Myong jeden Teilnehmer zum Einzelgespräch, wo er in seiner herzlichen Art das Ergebnis mitteilte.

*Martin Backes  
Dojang Elsenborn, Belgien*





#### 24. Internationales Shinson Hapkido Sommerlager – Ein Rückblick (25. Juli bis 1. August 2008)

*Eine Woche kann ganz schön lang sein und gefühlt nie zu Ende gehen – zum Beispiel die letzte Arbeits- oder Schulwoche vor dem langersehnten Urlaub. Aber es kommt auch vor, dass eine Woche aus nur einem Tag, manchmal sogar nur aus wenigen Stunden zu bestehen scheint. Die Shinson Hapkido Sommerlagerwoche gehört zumindest für mich immer zur letzteren Kategorie. Kaum ist man freitags angekommen und hat sein Zelt aufgebaut ist auch schon Donnerstag – und plötzlich dehnt sich die Zeit endlos bei der Generalprobe für die Vorführung am Abend. Und dann ist auch schon alles fast wieder vorbei "Schön war's, macht's gut und bis zum nächsten Mal".*

Wie gesagt, dieses Gefühl habe ich jedes Jahr beim Sommerlager. Aber

so intensiv, so kurz, so komprimiert wie dieses Jahr habe ich selten eine Woche erlebt. Damit bin ich sicherlich nicht allein, ich schätze das geht den meisten Leuten so, die mithilfe ein Sommerlager zu organisieren. Und doch ist es denke ich für jeden eine individuelle und sehr eindringliche Erfahrung. Dabei konnte ich auf Grund meiner Arbeit bei der Organisation und der Vorbereitung des Darmstädter Sommerlagers gar nicht so helfen, wie ich es gerne getan hätte. An dieser Stelle von mir (und hoffentlich allen LeserInnen) alle Hochachtung und Applaus für das Orga-Team.

Während des Lagers war ich unter anderem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Das erlaubte mir, das Sommerlager einmal auch ein wenig aus der Sicht von Außenstehenden zu betrachten und mich mit deren Fragen und Problemen zum Thema Shinson Hapkido und Sommerlager auseinanderzusetzen.

Ich kann nur sagen, nach vielleicht anfänglicher Skepsis waren alle Besucher sehr interessiert und vom Training und vor allem von den Menschen auf dem Sommerlager überaus angegan. Das schlägt sich auch in der durchweg sehr positiven Berichterstattung wieder. Auch wenn die Journalisten zunächst von unseren Übungen eher irritiert waren: „Was die Übenden machen, sieht gefährlich aus: Sich die Arme verdrehen, auf den Boden werfen – und nach jedem Wurf folgt der gihap, der Kampfschrei,“ so die Korrespondentin der Frankfurter Rundschau in ihrem Vorbericht am 1. Juli. Ja, unser Kihap hinterließ bei so manchem einen bleibenden Eindruck. Auch beim Schreiber des Darmstädter Echos vom 28. Juli: „Immer wieder stoßen die Sportler ‚Ha!‘-Schreie aus. [...] Sie laufen im Kreis über das Fußballfeld, springen paarweise hoch und klatschen sich gegenseitig auf die Hände. Bei der nächsten Übung

## 24. Shinson Hapkido Sommerlager, 25. Juli bis 1. August 2008, Darmstadt/Deutschland



die Matte schmeißt,“ lobte das Darmstädter Echo am 2. August. „Angriffs- und Verteidigungstechniken, Kunstsprung- und Fallübungen, Kampftechniken mit dem langen oder dem kurzen Stock, eine schier endlose Folge von schwierigen

umarmen sie sich, heben einander hoch und lassen den Partner um die eigene Achse kreisen.“

Aber vor allem die herzliche Atmosphäre, der gegenseitige Respekt und die Freundlichkeit der Teilnehmer wurden in den Berichten immer wieder hervorgehoben: „Tatsächlich sieht man auf dem Sportplatz der Technischen Universität Darmstadt am Rande der Lichtwiese an diesem Samstag nur fröhlich-freundliche Gesichter. Wären da nicht die vom Judo her bekannten, hier aber schwarzen Anzüge, käme kein Mensch auf die Idee, dass sich hier Anhänger des koreanischen Kampfsportes Hapkido versammelt haben,“ schrieb die Frankfurter Rundschau am 28. Juli über das Sommerlager. „Jeder, der durch das Tor des Hochschulstadions kommt, wird mit einer tiefen Verbeugung begrüßt und begrüßt ebenso zurück. Auch der unbekannte Besucher kommt in den Genuss dieser freundlichen Geste,“ freute sich der Autor der Sonntags-Zeitung vom 14. September.

Und auch die Shinson Hapkido Vorführung am Donnerstag-Abend fand bei den Berichterstattern anscheinend Gefallen – und viel Anerkennung für die gezeigten Techniken: „Leise meditative Musik ertönt, Son-san im Ko. Myong holt tief Luft, schließt seine Augen. Plötzlich ertönt ein Schrei und mit rasender Geschwindigkeit durchtrennt der Koreaner mit seinem Fuß vier Holzbretter. [...] Eindrucksvoll zeigt ein erblindeter Kämpfer seine Fähigkeiten, indem er seinen sehenden Kollegen immer wieder auf die Schulter nimmt und auf

und doch so leicht dargebotenen Techniken von hoher Präzision und Perfektion. Das jahrelange Training, das dahinter steckt, lässt sich nur ahnen [...]. Als Höhepunkt des Abends zerschmettert der Meister selbst mit ungeheurer Anspannung einen großen Flusssiesel mit der Handkante,“ so noch mal die Sonntags-Zeitung vom 14. September.

Aber nicht nur die spektakulären Techniken fanden Beachtung, auch die ruhigen Töne wurden gehört: „Sehr kreativ treten auch die vier österreichischen Akteure auf. Mit Strohhüten und weißen Leinenhosen bringen sie dem Publikum tänzerisch Bewegungsabläufe des Hapkidos näher. Die Zuschauer sind begeistert. [...] Die internationale Heilgymnastikgruppe aus Hamburg zeigt mit stilvollen Bewegungsabläufen, dass man Hapkido auch noch im fortgeschrittenen Alter ausüben kann.“ (Darmstädter Echo vom 2. August).

Nun, was soll man da noch groß sagen. Ich kann nur hoffen, dass das Sommerlager in Darmstadt allen Teilnehmern mindestens so gut gefallen hat wie mir und den Journalisten. Und auch die Darmstädter Organisatoren, die viel Arbeit in die Vorbereitung gesteckt haben, sind zufrieden – das Sommerlager war ein voller Erfolg. Vor allem die gute Stimmung hat dabei viel ausge-

macht und wurde immer wieder gelobt, sowohl bei den Darmstädter Helfern wie auch unter den Teilnehmern. So war das Sommerlager ein durchweg positives Erlebnis, zu dem viele Menschen innerhalb und außerhalb der Shinson Hapkido Gemeinschaft beigetragen haben.

Die Stadt Darmstadt und die Technische Universität hatten immer ein offenes Ohr (und offene Türen) für uns – ohne diese großartige Hilfe wäre das Lager sicherlich bei weitem nicht so schön und erfolgreich geworden. Ich denke es ist angemessen, zum Ende im Namen aller Organisatoren und Teilnehmer des Shinson Hapkido Sommerlagers 2008 allen Unterstützern, Sponsoren und Helfern zu danken. Alleine kann niemand eine so große Veranstaltung stemmen.

Gut, dass wir nicht alleine sind – lassen wir die Organisatoren der nächsten Sommerlager auch nicht allein.

Paul Eschenhagen,  
Dojang Darmstadt





## Shinson Hapkido Sommerlager 2009

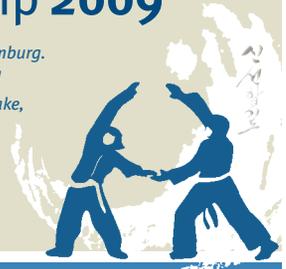
Wir freuen uns sehr, das 25. Internationale Shinson Hapkido Sommerlager 2009 in Hamburg ausrichten zu dürfen. An dem wunderschön gelegenen Platz am Eichbaumsee in Hamburg-Allermöhe, den viele von Euch schon vom Shinson Hapkido Sommerlager 2003 kennen, wollen wir unter der Leitung von Sonsanim Ko.Myong eine Woche lang mit Euch trainieren, feiern und das Leben genießen. Ihr seid herzlich eingeladen, Euren Sommerurlaub 2009 vom 24. bis 31. Juli 2009 mit der ganzen Familie in Hamburg zu verbringen.

Wir freuen uns auf Euch!  
Eure Hamburger Shinson Hapkido-Familie

## Shinson Hapkido Summer Camp 2009

*We are proud to invite you to the 25th International Shinson Hapkido Summer Camp in Hamburg. Under the direction of our Sonsanim Ko.Myong we want to share a week full of training and happiness and enjoy life together. It will take place at the beautiful area of the Eichbaum Lake, in Hamburg-Allermöhe. Many of you might remember it from 2003. You are very welcome to spend your holidays 2009 with us.*

*We are looking forward to seeing you here!  
Your Shinson Hapkido Family from Hamburg*



# Hamburg 24.- 31.07.2009

We are very glad to welcome the 25<sup>th</sup> Summer-Camp the Founder of Kuk Sool Kwan Hapkido Grandmaster Kim, Jong-Yoon, 9<sup>th</sup> Dan, and his wife from Canada and

Hapkido-Grandmaster and Kn-Sabunim (Sonsanims teacher) Changsan Park, Hyun-Soo, 9<sup>th</sup> Dan, and his wife from South-Korea.

## 26<sup>th</sup> Shinson Hapkido Summer Camp 2010, Tübingen/Germany - advance notice

Sommer, Sonne,  
Spaß und Spätzle

26. Shinson Hapkido Sommerzeltlager  
in Tübingen vom 30. Juli - 6. August 2010



In Vorfreude auf  
Euer Kommen

Sabonnim  
Jochen Liebig  
und die Shinson  
Hapkido Familie  
Tübingen.



## 12. Shinson Hapkido Koreareise 2008, "Auf der Suche nach den Wurzeln von Hanol"

*Wir sind einen Monat durch Korea gereist, meist mit einem Reisebus unterwegs. Dabei haben wir verschiedene Seiten des Ursprungslandes von Shinson Hapkido gesehen. Es gab dabei sehr viele unterschiedliche Landschaften zu sehen, wie die koreanischen Berge, das Ostmeer und das gelbe Meer, Strände und Höhlen auf einer Vulkaninsel, Teefeldern, einen Bambuswald und vieles mehr. Auch Großstädte wurden besucht: die rauschende Metropole Seoul, das Kampfkunstzentrum in Daegu in dem wir an einem Hapkidofestival teilnahmen und Jeonju, die Heimat des leckeren Reisgerichtes Bibimpap. Ganz anders war die Meditationserfahrung im Son Kloster Won Dang Am, die Teezeremonie in Hadong oder der Besuch von Altenheimen.*

Statt von Etappen der Reise genauer zu berichten, möchten wir gerne unser Gefühl bei der Reise beschreiben, indem wir einen Reisetag beispielhaft skizzieren:

Nach dem Aufwachen auf einem sehr bequemen warmen Boden müssen wir uns ein wenig gegen das Gefühl, noch länger schlafen zu wollen, behaupten. Dann bemerken wir die anderen Menschen, und dass wir an einem sehr schönen Ort geschlafen haben. Wir riechen den Duft von Teepflanzen und hören das Meer rauschen. Wer das erst später wahrnimmt, ärgert sich ein bisschen darüber, den Augenblick damit verbracht zu haben, sich ins Bett zurück zu sehnen, statt ihn zu genießen. In der Stille gehen wir zum Morgentraining raus ans Meer.

Am Anfang ist es nicht ganz einfach sich darauf einzulassen. Nach spätestens zehn Minuten fühlen wir uns

aber alle munter, genießen die Bewegung und das wache, frische Gefühl. Nach dem Training gehen wir mit diesem angenehmen Morgenhunger rein. Wir frühstücken gemeinsam im Kreis auf dem Boden. Der Duft von Kaffee mischt sich mit dem von Nudelsuppe. Sonsanim erzählt uns, was wir heute machen werden. Vorfriede macht sich breit. Es gibt noch ein kleines Problem zu besprechen, das löst sich schnell. Danach machen wir uns zusammen fertig, etwas schneller als zu Hause, nicht reibungslos, aber alle fassen an und so geht es flott. Bald geht es los, wir versuchen an alles zu denken. Ich versuche mich nicht zu ärgern, weil ich trotzdem etwas vergessen habe.

Im Bus geht jeder an seinen Platz, sein zu Hause. Die gewohnten Gesichter sind alle da. Hong-Kisanim Tschulba! (Hr. Busfahrer Hong, losfahren!) Die meisten von uns müssen sich etwas überwinden mit zu singen, merken dann aber, dass es zusammen trotzdem Spaß macht. Im Stillen ein Dankeschön an Sonsanim, dass er geholfen hat, diese Trägheit zu überwinden: "Machen sie Stimmung".

Der Bus hält an, wir schauen einen sehr schönen Tempel an. Buddhistische Tempel sind meist an besonderen Naturschauplätzen. Wir meditieren vor dem brausenden Ostmeer, neben einem riesigen weißen Buddha. Danach geht es weiter: Eine Vorführung auf einem Dorfplatz vor älteren Menschen.

Wir freuen uns über das Lächeln der Menschen, die uns zuschauen. Und die frohen Gesichter der anderen. Danach sagen wir Danke und es gibt ein Gruppenfoto. Weiter geht es mit dem Bus, unsere Stimmung ist eine Mischung aus Müdigkeit und Euphorie. Wir singen gemeinsam, danach ein kleines Nickerchen.

Wir sind angekommen, freuen uns auf eine kleine Feier, ein bisschen auch auf ein Bett. Zum Abendessen gibt es eine lokale Spezialität. Es ist scharf und exotisch aber wunderbar. Es macht Spaß, zusammen viele Kleinigkeiten zu probieren. Nach dem Essen singen wir für unsere Gastgeber, sagen so Danke. Geboten werden: Zehn kleine Fische, Loreley, Breakdance, Schuhplattler, kleine Matrosen und noch mehr. Danach fahren wir ins Hotel, dort gibt es Noretbang (Karaoke), eine nette Dame begleitet uns auf dem Keyboard. Es ist nicht das erste Mal, inzwischen macht es uns allen Spaß. Wir sitzen noch etwas zusammen, danach fallen wir in einen tiefen Schlaf mit dem Gefühl einen Tag intensiv gelebt zu haben.

*Berhard Giiliani & Martin Löffler,  
Dojang Tübingen*



## Kreta-Tour "Shinson Hapkido & Urlaub verbinden", 08. – 20. September 2008

### Träume lernten wieder fliegen

In einem Brief an meinen Mutterdojang schrieb ich kurz vor der Abreise: „Eines gönne ich mir- 2 Wochen Urlaub auf Kreta. Bu-Sabomnim Lidija Kovacic organisiert jährlich die zweiwöchige Kretareise mit Meditation und Heilgymnastik bei Sonnenaufgang und Shinson Hapkido Training bei Sonnenuntergang. Dazwischen und danach Urlaub am Meer und auf der Insel. Sonne und Meer - endlich! UND etwas Training - super! UND nette Leute, die man kennt und mit denen man Zeit verbringen kann - wunderbar! Perfekt!“ Es war perfekt und genau die richtige Entscheidung mitzufahren...

Am Tag nach der allgemeinen Ankunft gab es ein herrliches Willkommens- und Kennenlern-Frühstück mit Informationen und Anregungen zum Lehrgang. Thema des diesjährigen Lehrganges war „Vertrauen, Hoffnung, Mut und Weite“ und neben ein paar Fragen bekamen wir ein leeres kleines gelbes Heft für Gedanken und Antworten mit auf den Weg. Dieses aufmerksame Geschenk begleitete uns die 14 Tage, immer blitzte irgendwo das schöne, warme Gelb eines der Heftchen auf.

Zwischen unseren Morgen- und Abendterminen am Strand hatten wir Zeit den Augenblick zu genießen und für alles Mögliche zu nutzen. Neben



Essen und Trinken, dem Verwöhnen von Katzen, Lesen, Sonnen und Baden, Reden und Singen gab es auch Aktion wie Wasser- und Sandschlachten und Wanderungen. Nicht zu vergessen unser Spezial-Entspannungsprogramm am Hausstrand mit Sandpackungen, Sandpeelings und Auflegen von warmen Steinen sowie das Kühlen der Haut mit Joghurt-Honig-Basilikum-Masken.

Kretas Natur beeindruckte mit klarem, sattblauem Meer, das Offenheit und Weite ausstrahlte und mit rötlichen Bergen, die das Gefühl von Schutz, Geborgenheit und Stabilität gaben. Ständig von Meer und Bergen umgeben,

die gestellten Fragen, die gemeinsame Gesprächsrunde am dritten Tag und die eigene Geschichte arbeitete es innerlich in jedem von uns. Jeder hatte sein persönliches Päckchen dabei, das sich für ihn öffnete und mit dem er sich auf seine Art und in seinem Tempo auseinandersetzen konnte. Die Herzlichkeit der Leute, der liebevolle Umgang miteinander und der stetige Kontakt mit der Natur schafften Vertrauen und Geborgenheit, wo Altes loszulassen und Klarheit zu gewinnen leichter fielen. Es konnten Vertrauen, Mut und Kraft getankt werden. Unbefangenheit, Weite, Freiheitsgefühl und wahre Lebensfreude kehrten zurück - mit ihnen weiche Gesichtszüge, strahlende Augen und das Lächeln auf den Lippen. Und so lernten Träume wieder fliegen...

In Erinnerung an die bereichernden gemeinsamen Tage „efcharisto“ (dankeschön) Bu-Sabomnim Lidija, Silke, Alex, Jürgen, Cordula, Alexia, Bärbel und Christian,

*Christine Baatz, Luxemburg*

\*Begriff, der die wesentliche Natur der Realität oder die wahre Form des Seins der Phänomene bezeichnet, die jenseits des begrifflichen Denkens liegen.



Durch die Urlaubsentspan-

## Kreta-Tour ...



*Ein warmer Empfang erwartete mich, als ich spät abends um 23.30 Uhr in dem kleinen Städtchen Paleochora in Süd Kreta ankam, und das in zweierlei Hinsicht. Erstens war es abends um diese Uhrzeit noch immer so warm, dass ich in meinen Wanderstiefeln, langer Hose und einem großem Rucksack schwitzen musste und zweitens, weil alle an einem langem Tisch mitten in der Altstadt vor dem Stammcafé saßen und mich freudig in ihrer Mitte aufnahmen.*

Unsere Unterkunft war etwas außerhalb auf der Meeresseite gelegen, kleine Bungalows, welche wir zu viert bewohnten. Das zweite Häuschen war mit 3 Mitreisenden bewohnt, und wer rechnen kann, errät, dass unsere Gruppenstärke die Zahl 7 war. Eine übersichtliche Anzahl, was uns aber nur noch enger zusammenschweißte.

Die erste Woche war größtenteils von Bu-Sabomnim Lidija so eingeteilt worden, dass wir früh morgens am Strand meditierten und danach ein leichtes Training mit anschließend gegenseitiger Massage hatten. Bis nachmittags um 18 Uhr war der Tag zu unserer freien Verfügung, was wir sehr genüsslich am Strand, in Café oder einfach auf unserer Terrasse gut zu nutzen wussten. Dann eine Trainingseinheit, welche mit dem Versinken der Sonne im Meer meist beendet wurde. Das anschließende Baden in einem noch warmen Meer lockerte nicht nur die Muskeln, sondern trainierte weiter unsere Lachmuskeln.

Der theoretische Teil unseres Lehrgangs überraschte mich mit Intensität. Die Leitwörter/Leitfäden unserer Gedanken waren

"Mut – Vertrauen – Weite – Hoffnung"

Ich merkte bald, dass mit diesen einfachen, im täglichen Sprachgebrauch verwendeten Begriffen bei mir ein Boden gelegt worden war, für so Manches, was verarbeitet werden wollte, oder wo ich tatsächlich den Mut und auch die Zeit gefunden hatte, es an- und auszupacken. Am meisten haben mich da auch die vielen Gespräche, der freie Gedankenaustausch und auch die eine oder andere Umarmung unterstützt, waren sehr heilsam und weckten ein ungeahntes „Vertrauenfassen“.

In der zweiten Woche hatten wir einige sehr schöne Wanderungen auf unserem Plan. Eine meditative Wanderung frühmorgens auf die Kapelle, wo die ersten warmen Sonnenstrahlen meine tieferen Gedanken begleitet haben, war mein persönliches Highlight. Auch die Wanderung bis in die angrenzende Bucht war sehr schön und auch da blieb immer Zeit, sich zu unterhalten, auszuruhen oder einfach zu genießen.

Es war „die Zeit“, was diesen Lehrgang für mich so wertvoll machte. Die Zeit zu haben, Gedanken einmal fertig zu denken, mit anderen zu reden, zu lachen, auszuruhen. Und das Training am Strand, welches Bu-Sabomnim Lidija immer neu und inhaltsreich gestaltet hat, habe ich sehr genossen. Es war unglaublich schön, am Strand zu stehen, das Meer in seiner Größe und Kraft zu sehen und dies doch so manches Mal sozusagen am eigenen Leib auch zu empfinden.

Das breite Grinsen im meinem Gesicht, wenn ich zurückdenke, ist im-

mer noch da und wird bestimmt sich noch einige Zeit ab und an zeigen. Wenn ich sagen sollte, was ich mitgenommen habe, dann sind es Erinnerungen an wunderschöne Momente mit den Menschen und der Natur.

Liebe Bu-Sabomnim Lidija, vielen herzlichen Dank für deine liebevolle und herzliche Begleitung und Ausrichtung dieser Reise.

*Bärbel Bitzer, Dojang Tübingen*

**Nachklang** zum Shinson Hapkido Kreta-Lehrgang (2001–2008)

*Die letzten acht Jahre sind wie im Fluge vergangen und ich kann mich noch heute sehr gut an meinen ersten Lehrgang 2001 auf Kreta erinnern. Alles war neu, aufregend, intensiv, eine Menge Power und Ki, Natur, Weite und 13 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Städten.*

Dieses Jahr fand im September der achte Lehrgang statt und vorerst nun auch der Letzte, denn ich hatte bereits vor der diesjährigen Reise beschlossen, nächstes Jahr einmal eine Pause einzulegen. Vor allem, einmal Zeit zu haben, alle Lehrgänge Revue passieren zu lassen, zu verdauen, neuen Vorhaben Raum zu geben und mit frischem Mut und Tatendrang 2010 wieder auf Kreta neu zu starten.

Mir hat jeder Lehrgang mit den unterschiedlichsten Gruppenkonstellationen sehr viel Freude gemacht, ich konnte selbst viel lernen, miterleben, wie Freundschaften entstanden sind und wie die Gemeinschaft immer alle gut getragen hat.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bisherigen Teilnehmern für ihr Interesse ganz herzlich bedanken, dass sie den weiten Weg nach Kreta (und einige immer wieder!) gekommen sind und für das Vertrauen, dass mir entgegengebracht wurde.

Vielen Dank! (Efcharisto poli!) Und ich freue mich auf ein Wiedersehen und einen Neustart 2010 auf Kreta.

Yassu an Alle!

*Lidija Kovacic, Dojang Hamburg 1*



### Forschungsteam-Treffen am 10. Oktober 2008

*Wie jedes Jahr trifft sich das Forschungsteam am Freitag vor dem Danlehrgang*

Mittlerweile hat sich eine kleine Gruppe heraus gebildet, die unermüdlich an verschiedenen Themen arbeitet. Wir beschließen bei diesem Treffen, es im Prinzip bei dieser kleinen Gruppe zu belassen und je nach Thema verschiedene Experten einzuladen.

In vertrauter Runde diskutieren wir dieses Mal Fragen der Kyosanim-Ausbildung, des Kyosanim-Lehrganges und

der Stellung und Aufgaben eines Kyosanim. Die Meinungen gehen auseinander - eines bleibt: im Lehrgang ist eigentlich sehr viel Lehrstoff für 2,5 Tage, aber es ist schwierig vorhandene Strukturen zu ändern. Am Ende haben wir nicht die Kyosanim-Ausbildung revolutioniert, aber einige gute Ansatzpunkte geschaffen. Ich denke wir sind auf einem guten Weg.

*Anna Gavras, Dojang Darmstadt*

### 23. Int. Shinson Hapkido Dantreffen, 11.-12. Oktober 2008 in Darmstadt, Deutschland



*Ich sitze mit etwa 80 Menschen in einer Sporthalle und vor mir Sonsanim. Er spricht von Do, dem göttlichen Prinzip, von der Entwicklung von Shinson Hapkido und davon dass wir ein Teil davon sind.*

Für mich ist es die zweite Veranstaltung dieser Art, für andere die zehnte oder mehr?

Was bleibt von diesem Dan-Treffen?

Wir haben eine Menge neuer Techniken gesehen, von gelernt kann da keine Rede sein

Die Techniken rauschen vorüber, wie Autos auf der Autobahn. Die eine oder andere kann ich fixieren, im Ansatz begreifen, die meisten - nur eine Spur im Gedächtnis

Ich habe eine Ahnung wo die "Autobahn" hin führt.

80 Menschen, so verschieden wie das Leben selbst. Ich habe alle irgendwann schon einmal gesehen. Von Wenigen kenne ich den Namen oder mehr. Ich bin ein Teil davon und doch allein auf meinem Weg auf der "Autobahn"...

*Anna Gavras, Dojang Darmstadt*

## Kyosanimehrgang, 07. - 09. November 2008, Chon-Jie-In Haus Hamburg, Deutschland

Der 25. Kyosanim-Lehrgang für die Aus- und Weiterbildung von Shinson Hapkido LehrerInnen fand in Hamburg bei recht durchwachsenem Wetter, das vom typischen Novembernass-kalt-Nieselregen bis hin zu fast frühlingshaftem Sonnenschein reichte, statt.

Anwesend waren neben Sonsanim Ko. Myong insgesamt 30 Danträger aus ganz Deutschland, sogar zwei Danträger aus Österreich und einer aus der Schweiz hatten den Weg nach Hamburg gefunden.

Die Anreise gestaltete sich entspannt, da wir zu sechst mit einem Auto um 8.00 Uhr am Dojang Darmstadt losfuhren und kurz nach 14.00 Uhr zum Ein-

checken im Hamburger Chon-Jie-In Haus ankamen. Einzig hatte ich sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückfahrt zwischendurch immer mal wieder ein mulmiges Gefühl, da unser Auto mit Sonsanim, Sabomnim Joachim, Sabomnim Josef, Jurij, Anna und mir „hochkarätig“ besetzt war. Das ging mir nicht allein so und Joachims trockener Kommentar dazu war

„die Vorstandmitglieder der HSE müssen für den Fall der Fälle immer getrennt zu Veranstaltungen fliegen, nie zusammen!“ – sehr beruhigend.!

Bzgl. Bewirtung wurden wir im Chon-Jie-In Haus Hamburg sehr gut ver-

Ergänzungen von Sonsanim, wobei die Theoriestunden nach dem Abendessen doch einige Disziplin abverlangten.

In den Technik- und Praxisteilen, die in dem wunderschönen Dojang Hamburg selbst stattfanden, wurden uns in der Hauptsache die neuen Prüfungs- und Ausbildungsprogramme von Mu Kup bis zum 6. Kup sehr intensiv näher gebracht und hier besonderer Augenmerk auf Su, Nakkbop und Hyong gelegt.

Sonsanim ging besonders auf den Ablauf der Morgenmeditation ein: Die Meditation findet am frühen Morgen statt, weil die Meditation ein

Hilfsmittel für den Weg von der Dunkelheit zum Licht ist. Dies symbolisiert die Kerze: das eigene Ego soll schmelzen wie Wachs. Und Räucherstäbchen sind das "Parfüm"/ der gute Geist für die Welt.

*Susanne Kimmich,  
Dojang Darmstadt*



sorgt, auch notwendigen „Spezialwünschen“ wurde sehr merksam Rechnung getragen und ich glaube, dass alle sehr zufrieden waren.

Der Kyosanim-Lehrgang vereinte die intensive Wiederholung von Technik und Theorie anhand der neuen Prüfungs- und Ausbildungsprogramme mit Erläuterungen/Kommentaren und

## Altes Wissen neu entdeckt

Hiermit bestelle ich . . . . . Exemplar(e) des Buches  
**“Bewegung für das Leben”**  
 ISBN-Nr. 3-9804195-0-9

zum Einzelpreis von EUR 33,- zzgl. Versandkosten

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Land, PLZ, Ort \_\_\_\_\_

bitte ausschneiden und senden an  
 SHINSON HANDELSFIRMA  
 Postfach 11 14 01, D - 64229 Darmstadt  
 Tel. 06154 - 62 31 31, Fax 06154 - 62 31 32  
 eMail BTrieb@t-online.de



Diese Buch ist ein Schatz an Lebensweisheit!  
 Hier bekommen Sie viele Anregungen für ein menschliches, gesundes und erfülltes Leben. Der koreanische Shinson Hapkido Großmeister Ko. Myong enthüllt Ihnen die Geheimnisse der alten asiatischen Heil-, Bewegungs- und Kampfkünste.

## § ANWALTSKANZLEI §

REINER HOFFMANN

**Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht,  
Miet- und Wohnungseigentumsrecht**

Ihr Partner für die Schwerpunkte:  
Verkehrs-, Miet- und Arbeitsrecht, Bau- und Handelsrecht

Ludwigstr. 1, 64283 Darmstadt  
Tel.: 06151 / 3968080 und Fax.: 06151/ 3968081  
Email: kontakt@reiner-hoffmann.com  
Internet: www.reiner-hoffmann.com

Dipl. - Ing. Susanne Kimmich

**KIMMICH — CONSULT**

Wassermanagement - und Sanitärkonzepte  
Altbausanierung, Verwaltungsorganisation

Bruchgasse 6  
D - 64409 Messel  
Tel: +49(0)6159-7159015  
Fax: +49(0)6159-7159014  
Email: info@kimmich-consult.de  
Home: www.kimmich-consult.de

# HORST HEINZINGER

**Heizung, Öl- und Gasfeuerung  
Brennwert - und Solartechnik,  
Sanitärtechnik, Kundendienst,  
Gebäude - Energieberater HWK**

Horst Heinzinger, Sickingen Straße 48, D - 79117 Freiburg  
Telefon 0761 - 3848764, Mobil 0171 - 9544161



## Spedition Schmitt GmbH

*- Erfolg ist das Ergebnis von Qualität und Leistung -*



*Spedition Schmitt GmbH  
Schulstraße 16  
63500 Seligenstadt  
Telefon: 06182 / 67141  
Telefax: 06182 / 7441  
www.speditionschmitt.de*

*Ihr Partner für Transport und Lagerlogistik*

## ISHA Department Social Projects, Chon-Jie-In e. V.



### A Center of Life, Shinson Hapkido Black Belt House

#### Contact:

Chon-Jie-In e. V. / Chon-Jie-In House  
Brandauer Weg 31  
64397 Modautal

Phone: +49 (0)6167-912830

Fax: +49 (0)6167-912834

Email Society: [verein@chon-jie-in.org](mailto:verein@chon-jie-in.org)

Email House: [info@chon-jie-in.org](mailto:info@chon-jie-in.org)

Internet: <http://www.chon-jie-in.org>

#### Management Chon-Jie-In Society:

Since July 2006,  
the management is represented by:

<i>Detlef Fischer</i>	<i>Chair</i>
<i>Stefan Barth</i>	<i>1. Vice-Chair</i>
<i>Brigitta Gariano</i>	<i>2. Vice-Chair</i>
<i>Christine Ehmler</i>	<i>Treasurer</i>

**The Chon-Jie-In association pursues exclusively non-profit purposes which conducts and promotes social and cultural activities, e.g.:**

- Support of the social projects: Han San Chon/Korea, Young & Old together/ Europe, Stump Mission/Zambia, Casa Verde/Peru, local projects of Shinson Hapkido dojangs/worldwide
- Organization of seminars, lectures, projects in different schools
- Concerts, art exhibitions, international meetings
- Investigation and the development of preventive measures – e.g. special remedial gymnastics – for the promotion of health
- Health training for special groups to support, e.g. people with addiction problems, mentally ill or handicapped people, in co-operation with physicians and therapists

- Free consultation for health and life questions
- Recreational offerings for children and young people
- Donations for different welfare organizations (e.g. "Aktion Mensch" which supports handicapped people)

It is quite hard to find welfare organizations which support reasonable projects and which reliably forward the donations to the people in need. The support of such social projects is highly esteemed in society.

It is surely exceptional that a "martial arts association" has been supporting social projects for years.

We feel this is a sensible way of promoting Shinson Hapkido.

#### That was 2008 ! Chon-Jie-In Annual Plan

Jan. 05<sup>th</sup> 2008 Myong Sang Winter-Meeting at 11 am at Chon-Jie-In House Webern/Germany

Mar. 08<sup>th</sup> 2008 Myong Sang Spring-Meeting at 11 am and International Cultur Cafe from 5 pm at Chon-Jie-In House Webern/Germany

Jun. 07<sup>th</sup> 2008 Springtime party at Chon-Jie-In House Webern/Germany

Jul. 12<sup>th</sup> 2008 Myong Sang Summer-Meeting at 11 am at Chon-Jie-In House Webern/Germany

Okt. 18<sup>th</sup> 2008 Myong Sang Spring-Meeting at 11 am and International Cultur Cafe from 5 pm at Chon-Jie-In House Webern/Germany

Nov. 30<sup>th</sup> 2008 Yard Bazar "Old & Young" at Center Dojang Darmstadt

#### Social Projects of Chon-Jie-In e.V.:

- Han San Chon / Korea
- Young and Old Together / Europe
- Stump Mission / Zambia
- Casa Verde / Peru
- local projects of Shinson Hapkido Dojangs / worldwide

The social projects were presented in the anniversary publication 2008 in detail.

Here some news from:

"Stump Mission", "Casa Verde" and "Young and Old Together".





preschool - pupils



roofing the hospital

## Stump Mission, Lusaka / Zambia

News (extract):

### Kazemba Clinic:

Some youths of 'Hope of Children' from U.K. visited the clinic and wanted to help for the AIDS patients who were taking the ARV (Anti Retro-Viral) drugs. According to the patient's request, they remained money (\$ 800) for their transport. The clinic announced this fact to all communities through the headmen for more patients could move to the clinic for getting the ARV drugs. They promised them if this project would progress smoothly, they would keep on assisting.

### Kazemba Preschool:

We feel sorry for the children because we can not stay with them always. To Mrs. Mable and Mrs. Moria, we appreciate for their effort and hard work for the children. We received very nice T-Shirts from Korea. It can be their uniforms so we are happy with our children.

### Construction of children's hospital:

During the past two months it was hard to work continuously for high oil price and other materials. But we could not tell to our workers to stop working (we know their financial situation) so we have been doing to make the ground level and to arrange the medical goods on the shelves.

One day we prayed for our need urgently, the next day one of our old sponsors sent an e-mail to us. He asked us how he could send his contribution to Zambia. What a wonder our God is!

We have been experiencing several times God has responded us in very appropriate time. Therefore we are able to work without worry.

Some doctors of the Christian doctors

group are interested in our medical project. So we want to meet them and share our vision. We pray God let them join with us to care for the poor children. Please pray for the medical staffs who will work with us.

*Yours faithfully,  
James Ilbong & Janet Miryung Huh*



staff of Kazemba

## **Spenden für die sozialen Projekte sind herzlich willkommen**

*Wie bei allen Projekten, die wir unterstützen, geben wir allen SpenderInnen die Gewissheit, dass jeder Euro zu 100 Prozent da ankommt, wofür er gespendet wurde.*

Volksbank Darmstadt · BLZ 508 900 00 · Konto-Nr. 3688704 · Stichwort: soziale Projekte  
BIC GENODEF 1VBD · IBAN DE 82 5089 0000 0003688704

## Casa Verde, Arequipa / Peru

*Auszug aus den Casa Verde Tagebuchnotizen, April – Mai 2008*

... Arequipa liegt in einer durch Erdbeben gefährdeten Region, wo es häufiger ordentlich wackelt und rumpelt. Von klein auf sind die Einwohner der „weißen Stadt“ diese Naturerscheinung gewohnt und lernen auch, sich in diesen Situationen entsprechend zu verhalten. So wird zum Beispiel in den Schulen nicht nur das Verhalten bei Feueralarm, sondern auch die Vorgehensweise bei einem Erdbeben trainiert, damit im Notfall eine disziplinierte Verhaltensweise die Sicherheit der Schüler gewährleistet.

Da in Casa Verde viele Kinder zusammen leben, wurde auch hier eine Unterweisung für das Verhalten im Notfall durch einen Beauftragten des Katastrophenschutzes an einem Nachmittag durchgeführt. Anschaulich und geduldig wurden die Kinder erneut an das Thema herangeführt und Verhaltensweisen erklärt und eingeübt.

Im Mai hatten unsere Kinder erneut eine Woche Ferien. Diese Tage nutzen wir für einen Besuch im Zoo von

Arequipa, einen Ausflug ins nahe gelegene Schwimmbad sowie zu einem Spielenachmittag im so genannten „Mundo Mágico“ (Welt der Magie).

... Die einen kommen, andere müssen schon wieder gehen. Nach einjähriger Mitarbeit in Casa Verde, verließ uns im Mai Christoph Lustermann, dem wir herzlich für seine Zeit und Unterstützung danken und ihm alles Gute für seine Zukunft wünschen. Ein kurzes, aber sehr erfolgreiches Gastspiel hatte unser freiwilliger Helfer Harald Böhner aus Lahr gegeben, der seine Weltreise für einen Monat unterbrochen hatte, um das Leben in Casa Verde kennen zu lernen. Neu zu uns gestoßen ist Señora Mathilda, die uns hauptsächlich in den Nachtschichten unterstützt.

Einen ganz besonderen Besuch erhielt die Casa Verde und die Casa Trampolines von fünf fleißigen Unterstützern der Casa Verde aus Lahr; alles Kindergarten- und Schulfreunde von Volker Nack, die neben der Casa Verde, die sie seit langem unterstützen, drei Wochen lang die Schönheiten, aber auch die Widersprüche dieses Landes kennen lernen wollten. ...



Im Mai wurde dann schließlich noch Noemi verabschiedet, die, ebenfalls am 30.4. Geburtstag hatte und 18 Jahre alt geworden ist. Sie hat Casa Verde nach 9 Jahren verlassen und steht nun auf eigenen Füßen. Sie lebt in einem kleinen Appartement bei ihrem Arbeitgeber, aber wird im Casa Trampolin und in Casa Verde immer ein gern gesehener Gast sein, da dort für viele Jahre ihr Zuhause war.

*Herzlichste Grüße aus Casa Verde*

*Dessy und Volker Nack und das Team von Casa Verde*

## "Jung & Alt zusammen" in Europa

Besuch des Zentrumdojang Darmstadt im Seniorenheim Ohlystift, Gräfenhausen/Deutschland am 25. Mai 2008

Wie jedes Jahr besuchte auch dieses Mal wieder der Dojang Darmstadt das Ohlystift in Gräfenhausen und verbrachte einen netten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, begleitend von musikalischen Darbietungen. Um den Kuchen wieder abzutrainieren wurde in Anbetracht des Altersdurchschnitts ein Shinson Hapkido Training im Sitzen als sogenannter "Sitztanz" durchgeführt.



Von den Einnahmen des Hofbasars aus dem Vorjahr hatten wir diesmal Toilettenstühle gekauft. Diese wurden bei dem Besuch feierlich von Sonsanim und Christine Ehmler an das Ohlystift übergeben.

*Susanne Kimmich, Dojang Darmstadt*



## Myong Sang Vier Jahreszeiten Treffen 2009



### Der Chon-Jie-In e.V.

lädt zu den beliebten Myong Sang-Treffen im Rhythmus der vier Jahreszeiten nach Webern/Modautal ein. Myong Sang bietet die Gelegenheit in sich hineinzuschauen, zur Ruhe zu kommen, Natur und Mensch in Einklang zu bringen!

Wir leben in einer entfremdenden Zivilisation, wir entfremden uns immer mehr von unserer eigenen Natürlichkeit. Schwerpunkt von Myong Sang ist den Abstand zwischen Natur und Mensch und den Abstand zwischen Mensch und Do zu verringern. Sonsanim Ko. Myong begleitet diese Treffen!

#### Myong Sang Treffen 2009 (11-15 Uhr)

- Winter: 03. Januar
- Frühling: 24. April (anschl. ab 17 Uhr Int. Kulturcafe)
- Sommer: 11. Juli
- Herbst: 17. Oktober (anschl. ab 17 Uhr Int. Kulturcafe)



Die Treffen sind kostenfrei, eine Spende für die sozialen Projekte des CJI e.V. ist erwünscht! Maximale Teilnehmerzahl 30 Personen (ab 6 Jahren). Die Meditation findet in der Natur und im Haus statt. Bitte entsprechende Kleidung für draußen und bequeme Kleidung für drinnen mitbringen!

Anmeldung: bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin per Email an: [verein@chon-jie-in.org](mailto:verein@chon-jie-in.org)

Weitere Informationen: Tel. 069-83836032 ( D. Fischer CJI e. V.)

Adresse: Chon-Jie-In Haus, Brandauer Weg, 64397 Webern, Tel: 06167-912830, Fax: 06167-912837

### Myong Sang Autumn, October 15<sup>th</sup>, 2008



International Cultural Cafe,  
October 18<sup>th</sup>, 2008  
"Italian Evening"



# Shinson Hapkido

EINLADUNG zum Gratis-Schnuppertraining

Anfängerkurse



Kinder ab 6  
Jugendliche  
Erwachsene  
und 50+

Einstieg immer möglich.

Cham, Luzern: 079 466 38 84  
Zug/Baar, Zürich: 079 470 13 23

Info: [verein@shinsonhapkido.ch](mailto:verein@shinsonhapkido.ch)

Innere und äussere Selbstverteidigung  
Energie- und Atemschulung  
Entspannung und Meditation  
Spass und Bewegung



[shinsonhapkido.ch](http://shinsonhapkido.ch)



## Hamburger Wettbewerb 2008: "Land der Idee"

*Chon-Jie-In Haus Hamburg: im Wettbewerb "Land der Ideen" ist das Gesundheitszentrum St. Pauli als „Ausgewählter Ort“ am 18.10.2008 ausgezeichnet worden. Schirmherr der Initiative ist Bundespräsident Horst Köhler.*

Mit diesem Preis werden Projekte ausgezeichnet, die innovative Ideen erfolgreich umgesetzt haben. In ihrem Grußwort ging Landesbischöfin Maria Jepsen besonders auf die wachsende Kluft von Arm und Reich ein. Wichtige Projekte auf dem Gelände sind die Vielfalt der Praxen, Einrichtungen für Obdachlose, Ausbildungszentren in Psychotherapie und Homöopathie.

Auch das Chon-Jie-In Haus Hamburg ist ein zentraler Bestandteil, und wir konnten den Aufbau durch unsere Arbeit in den letzten fast 10 Jahren intensiv mitgestalten.

Neben unseren Trainingsangeboten schätzen inzwischen viele Haus und Garten als eine Oase der Ruhe inmitten der Stadt.

*Uwe Bujack, Dojang Hamburg 5*

## 10 Jahre Shinson Hapkido Dojang Cham, Schweiz, 12. April 2008



## 20 Jahre Shinson Hapkido in Österreich, 19. April 2008



Ju Jitsu School "Shobukai" invited a guest trainer for a weekend workshop. And along came a Mr. Ko Myong who presented his Kung Jung Mu Sul Hapkido. After the weekend some of the participants could not imagine that that should have been all they had learned about this martial art. So they decided to go to next summer camp. There, first agreements were made how a teacher's training course could be organised for which soon Sonsanim would travel to Vienna regularly. In 1990, 8 persons from this course took part in the Dan exam of the 4<sup>th</sup> Ki. And three days later, there they were: the first Austrian black belts! Back then, there was not much time for celebrations. Dojangs wanted to be founded and then the mission was clear: teach, teach, teach!

Now, after 20 years, the balance speaks for itself: Two international summer camps in Austria, countless taught students and 20 black belts "Made in Austria", that's 6,15% of all black belts internationally after all! And that's why now there should be the time for celebrating. We started with a general clean up party in the Dojang. Later we were quite surprised how many things there were that could get dirty. On Friday, we had a Dan training with Sonsanim. And then Saturday. The idea was: Sonsanim comes, we have training together and we invite everybody that has ever trained Shinson Hapkido in Austria. Not an easy task, considering that we did not know their current phone numbers, let alone email addresses and sometimes not even their new surnames. But after all, we had reached quite a few and most of them had still found their Doboks and belts.

In the evening followed a big party with a lot of get-together, a lot of eating, a lot of drinking and finally a big photo show by Bu-Sabomnim Laszlo with pictures of that first workshop till of the training on the day before.

So, after all these years, all there is to say is "Thank you". Thank you to the teachers, especially to those who have built up Shinson Hapkido in Austria. Thank you to all the students who give life to the Dojang. And of course Thank you to Sonsanim, for the first workshop, for the participation in our celebrations, and for all the help in between.

Lars Schäfer, Dojang Vienna

*Eigentlich sollte ich ja jetzt meditieren. Aber ich wollte es doch zu genau wissen, wie viele Leute da zu unserem Jubiläumstraining am 19. April 2008 gekommen waren. Also blinzelte ich ein wenig und zählte nach. Und es waren immerhin 47 Personen, so viele, wie hier überhaupt noch nie gemeinsam auf der Matte waren.*

Die Vorbereitung für diese Veranstaltung hatte einige Zeit gedauert. 20 Jahre, wenn man es genau nimmt. So lange ist es her, dass sich die Ju Jitsu Schule „Shobukai“ einen Gasttrainer für einen Wochenendworkshop einlud. Ein Herr Ko. Myong kam da, der sein Kung Jung Mu Sul Hapkido vorstellte. Nach dem Wochenende konnten sich einige der TeilnehmerInnen nicht vorstellen, dass das schon alles gewesen sein sollte, was sie von dieser Kampfkunst gelernt hatten. Also fuhr man auf das nächste Sommerlager mit. Dort wurden Vereinbarungen für einen Trainerlehrgang getroffen, für den Sonsanim regelmäßig nach Wien kommen sollte. Aus diesem Kurs traten acht Personen 1990 zur Danprüfung der 4. Ki an und drei Tage später gab es sie, die ersten österreichischen DanträgerInnen! Zum Feiern blieb damals nicht viel Zeit: Dojangs wollten gegründet werden und dann hieß es: unterrichten, unterrichten, unterrichten.

Nach nun 20 Jahren kann sich die Bilanz sehen lassen: 2 Sommerlager in Österreich, unzählige unterrichtete SchülerInnen und 20 DanträgerInnen „Made in Austria“, das sind immerhin 6,15% aller DanträgerInnen international! Und genau dafür sollte nun Zeit zum Feiern sein. Wir begannen damit, dass wir eine Generalreinigungsparty im Dojang veranstalteten. Nachher waren wir ziemlich baff, was es da alles überhaupt gab, das schmutzig werden konnte. Freitagabend fand mit Sonsanim ein Dantraining statt.

Und dann Samstag. Das Motto lautete: Sonsanim kommt, macht Training mit uns und wir laden alle ein, die in den letzten 20 Jahren jemals in Österreich Shinson Hapkido trainiert haben. Das war logistisch gar keine so leichte Aufgabe, denn wie erreichen wir eine Person, die vor eineinhalb Jahrzehnten als 14-jährige bei uns trainiert hat, von der wir weder Telefonnummer geschweige denn Email-Adresse und vielleicht nicht mal mehr den aktuellen Nachnamen kennen? Aber irgendwie haben wir viele der Ehemaligen aufgespürt und fast alle hatten noch ihren Dobok und Gürtel gefunden.

Am Abend folgte noch ein großes Fest mit viel Beisammensein, viel Essen, viel Trinken und schließlich einer Fotopräsentation von Bu-Sabomnim Laszlo, angefangen von Aufnahmen von jenem besagten ersten Workshop mit Sonsanim bis hin zum Dantraining am Vortag.

Und so bleibt mir nur zu danken, zum einen den LehrerInnen, insbesondere jenen, die Shinson Hapkido in Österreich aufgebaut haben und zum anderen den SchülerInnen, die dem Dojang Wien bis heute Atem einhauchen. Und natürlich Danke an Sonsanim: für den Workshop damals, für die Teilnahme an dieser Feier und für all die Hilfe dazwischen.

*Actually, I should be meditating right now. But then I was too curious to know how many people had showed up for our anniversary training, on that April 18<sup>th</sup>, 2008. So I blinked a little and counted 47 persons, as many as never had been on this mat together before.*

The preparations for this event had taken quite some time. 20 years to be exact. It is about that long ago that the



## Shinson Hapkido Dojang Wien - Kanufahrt 2008

### Die Menschlichkeit der Torten-Törtel

Wien – Juni 2008 in den Donau-Auen bei Stopfenreuth/ Österreich. Eröffnungstag der FIFA Europameisterschaft in Österreich/Schweiz 2008

Jetzt ist schon wieder etwas passiert. Obwohl ich ganz ehrlich sagen muss, dass sich der Bertl-Bauer mit der Organisation des Kanuausfluges des Dojang Wien ganz teuflisch ins Zeug gelegt hat, war ihm das Anliegen der Torten-Törtel doch nicht ganz gleichgültig. Jetzt pass auf! Die Menschlichkeit war gestört. Denn den Torten-Törtel ging es eigentlich bloß darum, dass die Ninja-Turtle nicht ständig ihre Nasen in die Marillenmarmelade stecken. Das war dem Bertl-Bauer suspekt. Denn jetzt frag ich Dich, was ist schon eine Sachertorte ohne Marillenmarmelade? „Geh Bertl, sieh zu, dass Du Deine Leut' in Stellung (aka Jahse) bringst und dann gebt's mal einen ordentlichen österreichischen KIHAP, damit den Ninja-Turtlen, die Nasen schrumpfen“, so klärte die Ober-Torten-Törtel den Bertl-Bauer auf. Jetzt musst Du wissen, dass der Bertl-Bauer nicht nur der Dojang-Leiter war, sondern auch der einzige, der eine Stockente von einer Quietschente unterscheiden konnte, was auch den Ninja-Turtlen, wie wir noch sehen werden, zum Verhängnis werden hätte können.

Und so kam es, dass der Dojang Wien in zwei Kanus still und leise durch die

Donau-Auen glitt und nur hie und da das Quaken der Frösche zu hören war. Und das ist jetzt wirklich interessant! Jetzt kam es dem Bertl-Bauer nämlich, dass das was da im Kanu saß, sozusagen als „multikulti“ bezeichnet hätte werden können, und wie hätte er so einen wienerischen Kihap hinbringen sollen, mit denen. Du ahnst natürlich schon, dass sich der Bertl-Bauer seine Zweifel nicht hat anmerken lassen. Da saß er nun, der Bertl-Bauer, in seinem Kanu und wartete.

Oft wird es erst haarig, wenn zwei Sachen zusammenkommen. Der Obers war es, der das Fass nun zum überlaufen brachte. Die Torten-Törtel hatten nun endgültig ihre Nase voll und diejenigen der Ninja-Turtle mussten nun weg.

Nur damit du verstehst, genau die Nasen waren es, die den Bertl-Bauer auf die Spur brachten. Hingen den Ninja-Turtle doch nicht nur Marmeladetropfen von der Nase, auch ihr Panzer wies eindeutige Obers-Spuren auf.

Dass es so was gibt. Gerade wollte der Bertl-Bauer seinen Dojang-Chor dazu bewegen..... da geschah es. In einer, hätte man es planen wollen nie und nimmer da gewesenem Gleichzeitigkeit, erhob sich das Ki aus den Mündern und Leibern des Multikulti-Chors und ein noch nie da gewesener KIHAP erfüllte die Auenlandschaft mit einem Klang, der den Ninja-Turtlen nicht nur Pickel auf den Nasen wach-

sen ließ, sondern ihnen jegliche Lust am Naschen von Marillenmarmelade und Obers nahm.

Und die Moral von der Geschicht', beklau die Torten-Törtel nicht!

Sachertorte–  
des Torten-Törtels Lieblingsspeise  
4 Eier  
26 dag\* Staubzucker  
28 dag Mehl  
18 dag Öl  
1/8l Milch oder Schlagobers  
1 Päckchen Vanillezucker  
½ Päckchen Backpulver  
1 Fläschchen Zitronenaroma  
15 dag Kochschokolade (dunkle Kuvertüre)

\*(1 dag = 10 g)

Dojang Wien





## "Töfftour" in der Schweiz, Juni 2008

21. Juni, 17 Uhr

*Alle 8 Teilnehmer sind mit froher Mine und gefülltem Tank startklar hinter dem Dojang Cham. 8 Motorräder tuckern los. Schon drei Minuten später fahren wir durch offene Landschaft Richtung Reussebene. Ziel der diesjährigen Tour des Organizers ist, uns die nähere Umgebung vertraut zu machen.*

Wir überqueren die Reuss bei Mühlaus und schwingen uns an der Flanke der Reussebene hinauf nach Boniswil, durchs Schongau hinunter nach Seengen, am Wasserschloss Hallwyl vorbei über ein kleines Pässchen ins Wynatal und über die nächste Erhebung ins Suhrental bis Muhen. Dort besichtigen wir das bekannte Aargauer Strohdachhaus; zuerst von außen, dann dank glücklicher Fügung auch noch von innen.

Dies macht uns Herr Moser möglich, den ich die ganze Woche telefonisch nicht erreichen konnte, der aber just in dem Moment wo wir dort eintreffen zum Strohdachhaus hinkommt, weil er unsere Motorräder gehört hat. Busabonim Marcel verewigt unseren Besuch im Gästebuch und nach interessanten Erklärungen durch Herrn Moser ziehen wir weiter. Via Reidermoos durch das Dorf Zell erreichen wir unsere Tagesetappe in Huttwil. Wir übernachten in 3 Jurten, hier die Schnarcher, dort die Leisen. Nach einer Pizza im Dorf liest der Organisor das mongolische Märchen von Lusut

Chan vor, damit wir uns ein bisschen in die Bewohner der Jurten einfühlen können. Nach einem Schluck Bier verkriechen wir uns in die Schlafsäcke und dösen dem Morgen entgegen. Frühstück 07.15, viel zu früh für unseren Junior Jamel, aber wir lassen ihm keine Wahl. Neu vollgetankt nehmen wir die Fritzenflue und dann die Lüderenalp mit ihrem wundervollen Alpenpanorama unter die Räder. Hinunter durch das Gooltal (passt zur EM) nach Wasen ist die Strasse sehr gefährlich und mahnt zu äusserster Vorsicht, weil sehr viel Rollsplit aufgetragen worden ist. Die Schutzengel helfen, wir kommen heil über die Strecke. Durchs Entlebuch bis Schüpfheim wo wir rechts abbiegen um die Glaubenbüelen Panoramastrasse zu bewältigen. Ein kurzer Halt am höchsten Punkt, wo wir vor 2 Jahren schon mal waren. Cafépause auf der Mörlialp. Hinunter an den Sarnersee und weil ich mich kurz und spitz verfare an der Spitze gleich nochmals hinauf zur Mörlialp. Aber die Strecke ist schön, dass ich Fehler Fehler sein lasse und einfach den gleichen Weg nochmals genieße. Die anderen hinterher.

Als Meisterprüfung hatte ich den Aecherlipass vorgesehen, der von Kerns im Kanton Obwalden nach Dal-

lenwil im Kanton Nidwalden führt. Auf den Spuren der französischen Revolutionstruppen fahrend, gelangen wir über einen weitgehend unbekanntem Pass ins Nidwaldnerland. Vor 10 Jahren war dies ein reiner Schotterpass, heute ist (leider) alles geteert. Im 4 Sternhotel (2 davon für's Warten) "Seestern zu Beckenried" essen wir fein, während wir auf die 14.00 Uhr Fähre warten. Die Überfahrt bis Gersau dauert ca. 20 Minuten, dort trennen sich Jamel (Freundin wartet) und Tschiss (will noch über den Klausen) von uns. Die verbleibende Truppe von Corina mit Ihren 5 Rockern fährt gemütlich dem See entlang bis Küssnacht. Hinauf zum Michaelskreuz, das obwohl in unserer nächsten Nähe nur zwei kennen. Nach einem feinen Glace-Coup offeriert von unserem Gast Stephan folgen die letzten 10 km zurück zum Dojang Cham.

Gottseidank sind wir alle gesund und unfallfrei zurück. Bis nächstes Jahr!!!

(Ausschreibungen unter: [http://zug1.shinsonhapkido.ch/Dojang\\_termine.html](http://zug1.shinsonhapkido.ch/Dojang_termine.html) )

Otto Geiger, Dojang Zug

## Dojang Darmstadt: LehrerInnen im Blickpunkt

*Wer die Grundstimmung pädagogischer Debatten in den Medien verfolgt, bemerkt: Erwartungen an Lehrer wandeln sich. In den letzten Jahren schien es hauptsächlich darum zu gehen die nachwachsende Generation fit zu machen für die Wirtschaft. Jetzt, in Zeiten der Systemkrise, wo die Folgen haltloser Spekulation richtig Geld kosten, wird wieder lautstark gefordert, dass Schule Werte vermittelt und ehrliche Menschen hervorbringt. Sie sollen zum Wohl der Gesellschaft Verantwortung tragen und Nachhaltigkeit im Blick haben statt hastig verdientes Geld. Und der Beruf des Lehrers steht wieder im Blickpunkt.*

*Einige Shinson Hapkido-LehrerInnen sind auch als LehrerInnen an allgemein bildenden Schulen berufstätig. Zwei von ihnen haben wir je eine Frage vorgelegt:*

*Kannst du als Schullehrer von den Erfahrungen profitieren, die du als Lernender und Lehrender im Dojang gemacht hast?*



Ja, zu-nächst haben diese Erfahrungen meine Entscheidung maßgeblich beeinflusst, überhaupt Lehrer zu werden. Ich war Shinson Hapkido Dan-Träger und Lehrer, bevor ich mich für ein Lehramtsstudium entschieden habe. Erste Trainingsphasen und Unterrichtsstunden durfte ich zum Teil eigenverantwortlich zum Teil unter Anleitung Sonsanims als 18-jähriger Braungürtel übernehmen. Als Dan-Träger bekam ich die Verantwortung für die Anfänger der Jugendgruppe. Diese Aufgabe machte mir Spaß, ich bekam von den Trainierenden positives Feedback und Sonsanim förderte in persönlichen Gesprächen meine Entscheidung Lehrer zu werden.

Profitiert habe ich durch das Unterrichten im Dojang insofern, dass es mir Sicherheit in Unterrichtssituationen mit einzelnen Personen und Menschengruppen verschaffte. Dies beinhaltet zum einen vor einer Gruppe zu

stehen, zu sprechen, Training zu leiten und Techniken zu zeigen. Zum anderen konnte ich Erfahrungen sammeln im Umgang mit einzelnen Schülern. Ähnlich wie im Dojang, hat man es in der Schule mit den Emotionen der Schüler, wie Angst, Wut, Freude, Übermut und Abneigung und daraus folgenden Reaktionen zu tun, mit denen man umgehen muss. Shinson Hapkido verleiht eine gewisse Form von körperlicher Sicherheit und innerer Klarheit, es fördert die persönliche Authentizität, die Standhaftigkeit, das Durchsetzungsvermögen und die für mich wichtigste „Tugend“ für einen Lehrer, die Aufrichtigkeit.

Shinson Hapkido hat mein Gesamtbild vom „Lehrerberuf“ stark beeinflusst. Dieser Einfluss beruht auf den 5 Shinson Hapkido Lehrgrundsätzen und dem konfuzianistischen Lehrerbild, welches sich auch im Shinson Hapkido findet. Dies steht teilweise in erheblichem Gegensatz zu unserem heutigen, vielleicht deutschlandspezifischen, Lehrerbild. Hier meine ich z.B. das relativ schlechte Ansehen des Lehrerstandes in unserer Gesellschaft, das z.T. durch Presse und Politik verstärkt wird.

Sonsanim lehrte mich: Es gibt drei Begegnungen, die ein Menschenleben maßgeblich beeinflussen. Gute Eltern, gute Lehrer und gute Freunde. Hieraus leitet sich aber auch die Verantwortung ab, die man als Lehrer trägt.

Ich denke jedoch, Schullehrer können Menschen im Gegensatz zu Do-Lehrern nur bedingt verändern. Die äußeren Rahmenbedingungen wie Unterrichtsstoff, Stundenpläne, Gesetze und Verordnungen setzen dem Einwirken auf die Schüler deutliche Grenzen. Hier besteht meist nur die Möglichkeit, als positives Beispiel voran zu gehen.

*Marcus Dengler, 7. Ki*

*Siehst du eine Verbindung zwischen deinen Lehreraufgaben und deinen Aktivitäten im Dojang?*



Die Frage ist mir zu technisch und zu allgemein. Meine Lehreraufgaben haben mit meiner Tätigkeit im Dojang wenig zu tun. Vielmehr beeinflusst Shinson Hapkido meine Sicht des Berufes "Lehrer", meine Meinung über mich selber und meine Schüler. Meine Lehreraufgaben sind im hessischen Schulgesetz beschrieben. Die kann ich mir nicht aussuchen, wie bei jedem anderen Job auch.

Aber meine Interaktion zwischen mir und den Schülern, wie auch zu den Kolleginnen hat sich geändert. Ich habe keine Probleme mehr damit Regeln, Hierarchie und Autorität zu akzeptieren bzw. einzufordern, da ich Regelmäßigkeit im Shinson Hapkido als etwas sehr Nützliches erlebe. Ich sehe sowohl die Klasse als Gruppe, wie auch den Einzelnen als an sich wertvollen Menschen. Der Wert des Menschen an sich, egal wie intelligent oder schön er ist, wird in der Schule wenig gesehen. In der Schule sind alle schlecht, die nicht wenigstens eine eins oder zwei haben. Wir selektieren, statt zu fördern und zu fordern. Ich versuche in diesem Rahmen mehr zu fördern und zu fordern.

Das Schulgesetz zieht dabei aber leider enge Grenzen. Ich schreibe zwar "Förderpläne", bin mir aber bewusst, dass diese eher "Selektionspläne" sind. Wer sich Schule und "Pisa-Studie" angeschaut hat, wird sehen, dass die Dinge, die wir sogar im Shinson Hapkido nicht immer optimal umsetzen können, gerade in diesem Schulwesen besonders schwer zu verbreiten sind. Wie mit allen Ideen und Idealen ist es sehr einfach sie zu hören, sie vielleicht sogar zu verstehen und anderen zu erklären, aber sehr schwer sie für sich umzusetzen. Dies gelingt im Dojang genauso gut oder schlecht wie in der Schule.

*Anna Gavras, 21.Ki*

## Wixhäuser Kindergarten besucht den Dojang Darmstadt

17 Vorschulkinder trainierten begeistert mit ihren beiden Erzieherinnen in einer Schnupperstunde bei Bu-Sabomnim Rufus und erfuhren viel Wissenswertes rund um Shinson Hapkido.

Leo Dengler (6 Jahre), der seit Anfang des Jahres bei Rufus trainiert, hat mit Unterstützung seiner Mutter diesen Ausflug seiner Kindergartengruppe organisiert.

Jetzt werden im Kindergarten-Turnraum die Spiele und Entspannungsübungen wiederholt. Vielen Dank für den Besuch!

*Leo & Birgit Dengler,  
Dojang Darmstadt*



## Der Dojang Seligenstadt baut und plant für die Zukunft



die zwei von der Baustelle

*Nach 14 Jahren Trainingsbetrieb zu Gast in Fitness-Studios (seit 1986 in Seligenstadt und Klein-Welzheim) sowie sei dem Jahr 2000 in gemieteten Räumlichkeiten (in Froschhausen) will Dojangleiter Sabomnim Josef Schmitt\* in seinem fünfzigsten Lebensjahr Nägel mit Köpfen machen: Statt in eine weitere Übergangslösung investiert er in ein eigenes Projekt ohne viele Kompromisse.*

Am Ortsrand von Seligenstadt entsteht zur Zeit ein neuer Dojang als Multifunktionshaus. Der Blick geht auf fast freies Feld, in der Nachbarschaft liegen Obstplantagen. Genauso wichtig wie die Natur drum herum ist die gute Verkehrsanbindung. Neben einem Trainingsraum werden schrittweise ein Seminarbereich, Räumlich-

keiten für Feiern  
zum Vermieten mit Theken-Zone, Bistro-Küche und „Lounge“ sowie eine private Wohnmöglichkeit realisiert. Derzeit sind die Arbeiten an Außen- und Innenputz, Estrich und Heizung abgeschlossen, der Einzug ist für

Februar 2009 geplant. Der nächste Bu-Sabomnim- und Sabomnim-Lehrgang für Shinson Hapkido Lehrer ab dem dritten Dan wird schon dort stattfinden. Das Konzept sieht vor drei Dinge harmonisch, praktisch und pragmatisch unter einen Hut zu bringen: angenehme und konzentrierte Dojang- und Seminar- Atmosphäre, die Möglichkeit der Bewirtschaftung durch Vermieten an Externe, sowie drittens privates Wohnen für die Familie des Dojangleiters. 40 SchülerInnen in je einer Kinder, Jugend- und Erwachsenen-

gruppe, Josefs Lebensgefährtin Evelyn und er selbst sind optimistisch, dass aus diesem Mix ein stabiles Dojang- und Lebensprojekt wird.

\* Vorgänger als Dojangleiter war Horst Schad

**Die offizielle Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür findet am Sonntag, 15. März 2009 statt.**





### Leben und Sterben

Am 21. Juli ist im Bremer Hospiz Katrin Stiefelmayer (4. Kup) gestorben. – Hinübergegangen – sie hatte dort Wochen vorher gesagt: „Wenn ich nicht mehr liegen kann, fang ich an zu fliegen“. So schrieben ihre Freundinnen ihr dann auch auf die Todesanzeige: „Guten Flug!“

Katrin's Sterben ist ein Beispiel, wie Tod und Sterben Teil unseres Lebens und auch unseres Lebens im Dojang werden kann. Sie hat es uns erlaubt, sie dabei zu begleiten – wußte sie doch schon seit Jahren, dass ihr Gehirntumor ihr nicht unendlich Zeit lassen würde.

Auf einem Shinson Hapkido Lehrgang an der Ostsee hatte sie mir vor vielen Jahren von ihrer Diagnose erzählt; und mich gefragt, ob sie damit

auch weiterhin trainieren könne. Ich kann nicht sagen, dass diese Frage sehr einfach für mich war, aber weil Katrin einen sehr feinen Draht zu sich selber hatte und auch wir zueinander, fanden wir einen Weg. Und es war schön, immer wieder zu sehen, mit wieviel Freude sie am Training teilnahm. „Pung Yu Do“ – „das Leben fühlen und genießen“, das konnte sie vorher schon gut, aber ihre Krankheit intensivierte ihr Im-Leben-Sein um ein Vieles. Alle Menschen, die sie traf, stellte sie vor Herausforderungen: mich als ihre Trainerin, ihren Arzt, dem sie die Grenzen der Schulmedizin aufzeigte, ihre Freundinnen, von denen sie Begleitung forderte... Die Mitarbeiterinnen im Hospiz wunderten sich am Ende, woher diese viele Frauen kamen, die praktischen Anteil nahmen. Zuletzt noch, als Katrin so eine mutlose Phase hatte, weil das Sterben so lange dauerte und sie immer kraftloser wurde, organisierten sie einen Ausflug an's Meer: mit Liegetaxi, Krankenpfleger, einer Erlaubnis der Stadt Cuxhaven, bis ganz an den Strand zu fahren. Und brachten Katrin noch einmal in die Natur, ans Wasser, wo sie wieder sich und die Ebbe und die Flut spüren konnte.

Ich habe Katrin auch in den Zeiten, wo sie nicht trainieren konnte immer wieder besucht, oder wir telefonierten. Ganz bewußt hatte ich schon vor langem beschlossen, dass auch ich sie begleiten wollte, soweit es ging. Den Tod ins Leben holen, ihn nicht aus-

klammern. Wir sprachen oft übers Sterben, über unseren Glauben, über den Sinn von Leben und Sterben. Katrin hatte keine spezielle Religionszugehörigkeit aber – wie ich – war sie gläubig. Sie glaubte daran, dass nach dem Tod etwas kommt. Und dass unser Sein hier einen tieferen Sinn hat. Also auch ihre Krankheit. Es amüsierte sie, dass in den letzten Monaten alle Menschen ihr die Dinge schickten, die ihnen selber Halt gaben: die einen einen kleinen Buddha, die anderen einen Engel, ein Kreuz – alles Bilder für das gleiche. Unsere Sehnsucht. Unsere Hoffnungen. Unsere Zuflucht.

Dann starb meine Mutter. Vor ihr. Un erwartet. Auch an einem Gehirntumor. Sie schienen mir plötzlich Schwestern. Katrin wollte alles wissen: von der Medikation meiner Mutter, ihren Schmerzen, ihren letzten Tagen, ihren letzten Stunden. Es beruhigte sie, als ich ihr erzählte, dass meine Mutter so zuversichtlich starb: mit einem „JA“ geseufzt.

Katrin hat mich reich beschenkt. Durch ihren Glauben, ihre Zuversicht und ihren Mut zu teilen. Bei einem unserer letzten Abschiede habe ich ihr versprochen, meiner Mutter schon einmal Bescheid zu sagen. Und wir waren uns sicher, dass wir alle in Kontakt bleiben – irgendwie.

Guten Flug, liebe Katrin

*Ruth Arens, Dojang Bremen*



Zubehör  
für  
Körper,  
Geist  
und  
Seele

SHINSON HANDELSFIRMA  
Postfach 11 14 01  
D - 64229 Darmstadt  
Tel. 06154 62 31 32  
Fax 06154 62 31 32  
eMail [BTrieb@t-online.de](mailto:BTrieb@t-online.de)

## Joseonwangjosillok Annals of the Joseon Dynasty



The Joseon Dynasty (1392–1910) has been aptly referred to as the dynasty of records. In particular, this is centered around the Annals of the Joseon Dynasty (Joseonwangjosillok), a comprehensive compilation of the dynasty's history. The Joseon Dynasty sought to maintain an independent and organized system of records for the documentation and preservation of history without distortion. The Annals recorded Korea's history over a period of 472 years, from 1392 to 1863, which included 25 rulers, from King Taejo (r. 1392–1398) to King Cheoljong (r. 1849–1863). Even today, these records continue to provide valuable insight into the contemporary affairs of the Korean Peninsula.

The Annals of the Joseon Dynasty were compiled to document: "the political achievements and all other matters during the reign of a ruler." Moreover, it was intended to be a "record of things as they were," to the extent possible. Although Annals are today often regarded as the chronicles of an organization or individual, in the past, they mainly referred to the records of individual rulers and the history of countries.

### History of the Annals

In East Asia, Annals originated in China, during the Southern and Northern Dynasties period (420–581), when Zhou Xingsi compiled two volumes of Annals to record the reigns of emperors of the Liang Dynasty (502–557). Thereafter, Annals were compiled for each ruler of the Sui Dynasty (581–618) and the Tang Dynasty (618–906). The compilation of Annals became a tradition of successive Chi-

nese dynasties, and also served as a model for Korea, which maintained Annals of its rulers from the time of the Goryeo period (918–1392). Unfortunately, the Annals of Goryeo are forever lost, due to a whirlwind of national crises caused by foreign invasions.

The Joseon Dynasty era included 27 rulers, starting with King Taejo (r. 1392–1398) and ending with King Sunjong (r. 1907–1910), for which

the Annals of each king's reign were published after his death. In large part, the Annals were consistently prepared in accordance with formal procedures, except for the reigns of Gojong, the 26th ruler, and his successor Sunjong, the final Joseon king. This was because the previous Office of Records (Chunchugwan) had not been maintained during the period of Japan's colonial rule (1910–1945), so the Annals for Gojong and Sunjong could not be properly prepared in accordance with established practices. Moreover, the Japanese authorities seriously distorted the facts of relevant matters, thereby undermining their value as historical records. As such, the Annals of the Joseon Dynasty often refers to the Annals of the 472-year period, from Taejo to Cheoljong, the 25th ruler, while excluding the reigns of Gojong and Sunjong.

UNESCO's Memory of the World Register

The Annals has been designated as Korea's National Treasure No. 151 and a world documentary heritage by UNESCO. To supplement its designation of cultural sites and attractions, in 1997, UNESCO initiated a "Memory of the World" Program to recognize documentary treasures, such as archive holdings and library collections. Of note, the Annals, along with the Hunminjeongeum manuscript, the document that promulgated Korea's Hangeul writing system, were among the first documentary treasures to be registered by UNESCO under this program.

There are numerous reasons for the Annals to have been designated as one of the first Memory of the World heritages by UNESCO. Above all, the

Annals are noteworthy for covering the history of the world's longest continuous dynasty (472 years), providing objective accounts of the political affairs and everyday life during the time of each ruler, having the original content fully preserved, and there being four copies produced with movable metal type, in addition to serving as an invaluable reference resource for research of the history and relationships of the various nations of East Asia.

All Confucian nations compiled Annals. However, there are several factors that distinguish the Annals of the Joseon Dynasty from those of other countries. Although the Annals of China's Ming and Qing dynasties have been preserved, comprising some 2,909 volumes and 3,000 volumes, respectively, in terms of the length of their historical coverage they are not even half as long as the 472 years of the Annals of the Joseon Dynasty. In addition, the Ming and Qing Annals only recorded matters related to political affairs, while the Annals, along with the coverage of political matters, included a wealth of information on Joseon's society, culture, the economy, military affairs, and diplomacy.

As for Japan, it compiled Veritable Records of Emperor Montoku and Veritable Records of Three Reigns of Japan during the late ninth century and early tenth century. And although these records are notable in terms of volume and content, the original copies have been lost.

Meanwhile, Vietnam is also known to have compiled Annals in the 18th century. The most prominent is the Veritable Records of Dai Nam, which includes 85 volumes of biographies of individuals from each historical period. But the contents are rather brief, since they primarily focus on the political affairs of the royal court.

The details and volumes of the Annals of the Joseon Dynasty are truly extraordinary, which even include commentary on a variety of events and individuals by the historiographers. The Annals well deserve to be placed on the UNESCO's Memory of the World Register, as a documentary treasure, in recognition of its social, cultural, and philosophical value.

Source: *Koreana Vol 22, No 3, 2008*  
Summary: *Susanne Kimmich*

## Langjähriges Mitglied mit großem Herz: Martha Keller

geb. 18.02.1932, seit 1986 Mitglied im Dojang Darmstadt!

Seit dieser Zeit und bis heute trainiert sie regelmäßig mit der Gymnastikgruppe im Zentrumsdojang Darmstadt.

Bei vielen Veranstaltungen in Darmstadt wie z.B. dem Hofbasar, der Jahresabschlussfeier, dem Pfingstlehrgang, dem Danlehrgang und dem Besuch des Ohlystifts (Seniorenheim) kümmert sie sich um alle Belange wie eine Mutter und unterstützt dadurch den Zentrumsdojang Darmstadt tatkräftig. Außerdem spendet sie regelmäßig und fördert dadurch die sozialen Projekte (Han San Chon, Jung & Alt zusammen, Stump Mission, Casa Verde).



## PERSONAL EVENTS - WE CONGRATULATE!



July 28<sup>th</sup>, 2008

**Nelly Boehmer** in Vienna, Austria  
family: Christian Boehmer (14. Ki)



August 24<sup>th</sup>, 2008

**Alisandre Viviane Leihner-Guarin** in  
London/United Kingdom, parents:  
Melanie\* and Glen Leihner-Guarin  
\* Melanie is a long-time student of Sonsanim



Ivana und  
Kresimir Pusic (16. Ki)  
April 26<sup>th</sup> 2008,  
Frankfurt/Germany



Ada Carbone and  
Oliver Schicht (16. Ki)  
August 9<sup>th</sup> 2008,  
Mezzegra, Comersee/Swiss



Louise and  
Jeppe Westh Moller,  
August 23<sup>rd</sup>, 2008  
Frederikskirken  
in Højbjergin/ Denmark



Friederike and Ki-Beom Kim  
October 18<sup>th</sup>, 2008  
Hanau/Germany

# Official Shinson Hapkido Schools/Dojangs



## International Shinson Hapkido Association e.V.,

Liebigstr. 27, D - 64293 Darmstadt,

Phone/Fax: +49 (0)6151-29 47 -03/-33

### INTERNATIONAL CENTER: <http://www.shinsonhapkido.org>

Zentrums-Dojang in cooperation with Dojang Darmstadt 1, Liebigstr. 27 <a href="http://www.shinsonhapkido.org">www.shinsonhapkido.org</a>	Sonsanim Ko. Myong	<a href="mailto:info@shinsonhapkido.org">info@shinsonhapkido.org</a> <a href="mailto:info@shinsonhapkido.de">info@shinsonhapkido.de</a>	+49-(0)6151-294703 +49-(0)6151-997978
---	--------------------	--	--

### Shinson Hapkido Schools/Dojangs and Sections

#### **AUSTRIA:** <http://www.shinsonhapkido.at>

Vienna 1, Pfeilgasse 42	Laszlo Martos	(3.Dan)	<a href="mailto:wien1@shinsonhapkido.org">wien1@shinsonhapkido.org</a>	+43-(0)1-8775183
Vienna 1, Section „Junge Drachen“	Lars Schäfer	(1.Dan)	<a href="mailto:sek.wien1@shinsonhapkido.org">sek.wien1@shinsonhapkido.org</a>	+43-(0)699-81212969

#### **BELGIUM:** <http://www.shinsonhapkido.be>

Amel 1, Turnsportzentrum Amel	Kurt Brück	(4.Dan)	<a href="mailto:amel1@shinsonhapkido.org">amel1@shinsonhapkido.org</a>	+32-(0)80-642624
Elsborn 1, Sporthalle Herzébösch	Martin Backes	(3.Dan)	<a href="mailto:elsborn1@shinsonhapkido.org">elsborn1@shinsonhapkido.org</a>	+32-(0)80-446629
Eupen 1	Arthur Hönen	(2.Dan)	<a href="mailto:eupen1@shinsonhapkido.org">eupen1@shinsonhapkido.org</a>	+32-(0)80-444287
St. Vith 1	Dora Hönen	(3.Dan)	<a href="mailto:st.vith1@shinsonhapkido.org">st.vith1@shinsonhapkido.org</a>	+32-(0)80-330903

#### **DENMARK:** <http://www.shinsonhapkido.dk>

Århus 1, Grønnegade 77b	Morten Høgh	(2.Dan)	<a href="mailto:aarhus1@shinsonhapkido.org">aarhus1@shinsonhapkido.org</a>	+45-(0)20-628899
Holbæk 1, Holbæk Budo Skole	Frank Larsen	(3.Dan)	<a href="mailto:holbaek1@shinsonhapkido.org">holbaek1@shinsonhapkido.org</a>	+45 (0)59-400177
Holbæk 1 Section Hvidovre, Strandsmark's Skolen	Frank Larsen	(3.Dan)	<a href="mailto:sek.hvidovre1@shinsonhapkido.org">sek.hvidovre1@shinsonhapkido.org</a>	+45-(0)59-400177
Kalundborg 1, Tømmerup Skole	Michael Eibye	(2.Dan)	<a href="mailto:kalundborg1@shinsonhapkido.org">kalundborg1@shinsonhapkido.org</a>	+45-(0)59-183124
Roskilde 1, Sonderlundvej	Jorgen Christiansen	(3.Dan)	<a href="mailto:roskilde1@shinsonhapkido.org">roskilde1@shinsonhapkido.org</a>	+45-(0)59-437817

#### **GERMANY:** <http://www.shinsonhapkido.de> (Center-Dojang Darmstadt)

Aachen1 (Oh Sang), In der Kulturfabrik, Oranienstr. 9	Christoff Guttermann	(3.Dan)	<a href="mailto:aachen1@shinsonhapkido.org">aachen1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)2408-1457523
Bad Emstal 1, Schulsporthalle	Egidio Pantaleo	(2.Dan)	<a href="mailto:bademstal1@shinsonhapkido.org">bademstal1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)5624-1087
Belzig 1 (Gong Dong Che), Rosa-Luxemburg-Str.28c	Ralf Bodenschatz	(3.Dan)	<a href="mailto:badbelzig1@shinsonhapkido.org">badbelzig1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)33849-51915
Berlin 1, Paul-Lincke-Ufer 41	Horst Bastigkeit	(3.Dan)	<a href="mailto:berlin1@shinsonhapkido.org">berlin1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)30-61280596
Berlin 1, Section Friedrichshain	Markus Keck	(3.Dan)	<a href="mailto:sek.friedrichshain1@shinsonhapkido.org">sek.friedrichshain1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)30-6945729
Bremen 1 (Bonjil e.V.), Waller Heerstr. 110	Ruth Arens	(3.Dan)	<a href="mailto:bremen1@shinsonhapkido.org">bremen1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)40-43274311
Darmstadt 1, Liebigstr. 27	Joachim Krein	(4.Dan)	<a href="mailto:darmstadt1@shinsonhapkido.org">darmstadt1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)6151-25053
Darmstadt 1 Section Paderborn	Joachim Krein	(4.Dan)	<a href="mailto:sek.paderborn1@shinsonhapkido.org">sek.paderborn1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)6151-25053
Darmstadt 1 Section Seeheim	Rufus Meyer	(3.Dan)	<a href="mailto:sek.seeheim1@shinsonhapkido.org">sek.seeheim1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)6151-784777
Darmstadt 1 Section Conweiler/Karlsruhe	Info: Tobias Münch	(1.Dan)	<a href="mailto:sek.karlsruhe1@shinsonhapkido.org">sek.karlsruhe1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)177-8317430
Darmstadt 1 Section TU Hochschulsportzentrum	Jurij Menzel	(2.Dan)	<a href="mailto:sek.darmstadt-tu1@shinsonhapkido.org">sek.darmstadt-tu1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)163-2468241
Erbach 1, Turnhalle Erlenbach	Günther Lust	(2.Dan)	<a href="mailto:erbach1@shinsonhapkido.org">erbach1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)175-4620694
Eutin 1, Plöner Str. 89 c (Hinterhof)	Torsten Weiß	(2.Dan)	<a href="mailto:eutin1@shinsonhapkido.org">eutin1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)4521-778485
Frankfurt 1, Bebraerstr.10	Detlef Fischer	(3.Dan)	<a href="mailto:frankfurt1@shinsonhapkido.org">frankfurt1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)69-83836032
Griesheim 1, Sterngasse	Martina Vetter	(3.Dan)	<a href="mailto:griesheim1@shinsonhapkido.org">griesheim1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)6151-710112
Hamburg 1 (Suyang), Friedensallee 44	Lidija Kovacic	(3.Dan)	<a href="mailto:hamburg1@shinsonhapkido.org">hamburg1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)40-891398
Hamburg 2, Dernauerstr. 51b	Thorsten Neumann	(1.Dan)	<a href="mailto:hamburg2@shinsonhapkido.org">hamburg2@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)40-6938729
Hamburg 5 (Oh Haeng), Seewartenstr. 10/8	Uwe Bujack	(4.Dan)	<a href="mailto:hamburg5@shinsonhapkido.org">hamburg5@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)40-43183318
Hamburg 5, Section Buchholz 1	Klaus Elpel	(1.Dan)	<a href="mailto:sek.buchholz1@shinsonhapkido.org">sek.buchholz1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)4181-281252
Hamburg 5, Section Eimsbüttel 1	Uwe Bujack	(4.Dan)	<a href="mailto:sek.eimsbuettel1@shinsonhapkido.org">sek.eimsbuettel1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)40-43183318
Hamburg 5, Section Lübeck 1	Ina Marino	(2.Dan)	<a href="mailto:sek.luebeck1@shinsonhapkido.org">sek.luebeck1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)5823-953355
Hamburg 5, Section Nord 1, Langenhorn	Jens Hering	(2.Dan)	<a href="mailto:sek.nord1@shinsonhapkido.org">sek.nord1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)40-82293450
Hamburg 5, Section Schoolprojects	Hauke Reglin	(3.Dan)	<a href="mailto:sek.schulprojekteHH@shinsonhapkido.org">sek.schulprojekteHH@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)40-31791308
Hannover 1/Hagenburg, Am breiten Graben 19	Karsten Bendlin	(2.Dan)	<a href="mailto:hannover1@shinsonhapkido.org">hannover1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)5033-971888
Hasselroth 1, Hauptstrasse 51	Horst Heinzinger	(3.Dan)	<a href="mailto:hasselroth1@shinsonhapkido.org">hasselroth1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)6024-80429
Köln 1, Kartäusergasse 24	Uwe Dallwitz	(3.Dan)	<a href="mailto:koeln1@shinsonhapkido.org">koeln1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)221-7393272
Lüneburg 1, Universität-Hochschulsport	Joachim Blank	(3.Dan)	<a href="mailto:lueneburg1@shinsonhapkido.org">lueneburg1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)5823-952653
Oberhausen 1, Villa Vitale, Vestische Str. 211	Detlef Wesselmann	(1.Dan)	<a href="mailto:oberhausen1@shinsonhapkido.org">oberhausen1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)208-662055
Offenbach 1, Seligenstädterstr. 107	Armin Schippling	(2.Dan)	<a href="mailto:offenbach1@shinsonhapkido.org">offenbach1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)69-89906086
Seligenstadt 1 (Il Shim), Am Sandborn 14	Josef Schmitt	(4.Dan)	<a href="mailto:seligenstadt1@shinsonhapkido.org">seligenstadt1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)6182-67141
Semmerin 1, Dorfstr. 10	Christoph Albinus	(3.Dan)	<a href="mailto:semmerin1@shinsonhapkido.org">semmerin1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)38755-40050
Tübingen 1, Sieben-Höfe-Str. 91	Jochen Liebig	(4.Dan)	<a href="mailto:tuebingen1@shinsonhapkido.org">tuebingen1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)7071-763979
Tübingen 1, Section Mannheim 1	Joachim Gocht	(1.Dan)	<a href="mailto:sek.mannheim1@shinsonhapkido.org">sek.mannheim1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)621-8720766
Tübingen 1, Section Stuttgart 1, Böhheimstr. 47/1	Severin Lemp	(1.Dan)	<a href="mailto:sek.stuttgart1@shinsonhapkido.org">sek.stuttgart1@shinsonhapkido.org</a>	+49-(0)711-6338934

#### **THE NETHERLANDS:** <http://www.shinsonhapkido.nl>

Utrecht 1, Albert-Schweitzer-School	J. D. Heinzerling	(1.Dan)	<a href="mailto:utrecht1@shinsonhapkido.org">utrecht1@shinsonhapkido.org</a>	+31-(0)30-2735399
-------------------------------------	-------------------	---------	--	-------------------

#### **PERU:**

Arequipa 1, Calle 7 de Junio 141, La Tomilla-Cayma	Volker Nack	(1.Dan)	<a href="mailto:arequipa1@shinsonhapkido.org">arequipa1@shinsonhapkido.org</a>	+51-(0)5425-4303
--	-------------	---------	--	------------------

#### **SWISS:** <http://www.shinsonhapkido.ch>

Cham 1 (Chon-Jie-In), Zugerstr. 44	Thomas Werder	(3.Dan)	<a href="mailto:cham1@shinsonhapkido.org">cham1@shinsonhapkido.org</a>	+41-(0)41-7802626
Cham 1 Section Luzern 1, Felsberghalle	Thomas Werder	(3.Dan)	<a href="mailto:sek.luzern1@shinsonhapkido.org">sek.luzern1@shinsonhapkido.org</a>	+41 (0)79-4663884
Chur 1, Pulvermühlestr. 20	Jürg Cadetg	(2.Dan)	<a href="mailto:chur1@shinsonhapkido.org">chur1@shinsonhapkido.org</a>	+41-(0)81-2841501
Fribourg 1, Bonnstr. 26	Stefan Barth	(2.Dan)	<a href="mailto:fribourg1@shinsonhapkido.org">fribourg1@shinsonhapkido.org</a>	+41-(0)79-7246126
Zug 1, Oberneuhofstr. 13	Marcel Mayer	(3.Dan)	<a href="mailto:zug1@shinsonhapkido.org">zug1@shinsonhapkido.org</a>	+41-(0)79-4701323
Zug 1 Section Zürich 1, Imfeldstr. 90	Marcel Mayer	(3.Dan)	<a href="mailto:sek.zuerich1@shinsonhapkido.org">sek.zuerich1@shinsonhapkido.org</a>	+41-(0)79-4701323

#### **SPAIN:**

Maspalomas1 Gran Canaria	Vojko Poljasevic	(1.Dan)	<a href="mailto:maspalomas1@shinsonhapkido.org">maspalomas1@shinsonhapkido.org</a>	+34-(0)928-763366
--------------------------	------------------	---------	--	-------------------